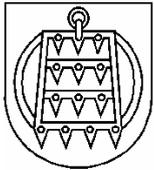


Stadt Laichingen

**Rechenschaftsbericht
und
Lageberichte**

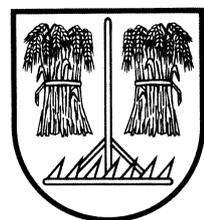
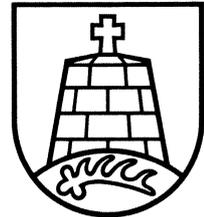
2015



Stadt **Laichingen**



Rechenschaftsbericht
2015



Inhaltsverzeichnis

Jahresrechnung 2015 der Stadt

Feststellung der Jahresrechnung 2015 Beratungsunterlage Nr. 100/2016	Seite 2 - 3
Erläuterungen des Rechnungsergebnisses und zugleich Rechenschaftsbericht	Seite 4 – 20
Kassenmäßiger Abschluss und Gesamtabschluss	Seite 21

Wasserversorgung

Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und Behandlung des Jahresgewinns 2015 Beratungsunterlage Nr. 101 /2016	Seite 25
Lagebericht	Seite 26 - 30
Bilanz zum 31.12.2015	Seite 32 - 35
Gewinn- und Verlustrechnung 2015	Seite 36 - 37
Wasserbilanz	Seite 38 – 41
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens	Seite 42 - 43

Abwasserbeseitigung

Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und Behandlung des Jahresgewinns 2015 Beratungsunterlage Nr. 102 /2016	Seite 47
Lagebericht	Seite 48 – 51
Bilanz zum 31.12.2015	Seite 52 - 55
Gewinn- und Verlustrechnung 2015	Seite 56 - 59
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens	Seite 60 – 63

Seniorenwohnanlage

Feststellung des Jahresabschlusses 2015 Beratungsunterlage Nr. 103 /2016	Seite 67
Lagebericht	Seite 68 – 71
Bilanz zum 31.12.2015	Seite 72 - 76
Gewinn- und Verlustrechnung 2015	Seite 78 - 80
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens	Seite 81

Betr.: Feststellung der Jahresrechnung 2015 der Stadt Laichingen

I. Vorlage

an den Gemeinderat zur Beschlussfassung in der Sitzung am 19.Dezember 2016 (öffentlich)

II. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stellt die von der Stadtkämmerei aufgestellte Jahresrechnung 2015 (Gesamtabschluss) gem. § 95 Abs. 2 GemO mit folgenden Abschlusszahlen fest:

1. Verwaltungshaushalt

1.1	Bereinigte Soll-Einnahmen	30.236.573,24 Euro
1.2	Soll-Ausgaben	29.705.981,45 Euro
1.3	Neue Haushaltsausgabereste	1.768.854,98 Euro
1.4	Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	1.238.263,19 Euro
1.5	bereinigte Soll-Ausgaben	30.236.573,24 Euro
1.6	Differenz (Fehlbetrag)	0,00 Euro

2. Vermögenshaushalt

2.1	Soll-Einnahmen	6.753.043,24 Euro
2.2	Neue Haushaltseinnahmereste	0,00 Euro
2.3	Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00 Euro
2.4	Bereinigte Soll-Einnahmen	6.753.043,24 Euro
2.5	Soll-Ausgaben	6.163.473,43 Euro
2.6	Neue Haushaltsausgabereste	5.510.145,90 Euro
2.9	Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	4.920.576,09 Euro
2.10	Bereinigte Soll-Ausgaben	6.753.043,24 Euro
2.11	Differenz (Fehlbetrag)	0,00 Euro

3. Gesamthaushalt

2.1	Soll-Einnahmen	36.989.616,48 Euro
2.2	Neue Haushaltseinnahmereste	0,00 Euro
2.3	Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00 Euro
2.4	Bereinigte Soll-Einnahmen	36.989.616,48 Euro
2.5	Soll-Ausgaben	35.869.454,88 Euro
2.6	Neue Haushaltsausgabereste	7.279.000,88 Euro
2.9	Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	6.158.839,28 Euro
2.10	Bereinigte Soll-Ausgaben	36.989.616,48 Euro
2.11	Differenz (Fehlbetrag)	0,00 Euro

Der auf Seite 21 des Rechenschaftsberichts dargestellte Kassenbestand (Ist-Mehreinnahme) wird mit einer Summe von 10.717.605,61 Euro festgestellt und in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

Nachrichtlich:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt	4.410.685,44 Euro
Zuführung an die allgemeine Rücklage	1.106.066,83 Euro
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00 Euro

4. Vermögensrechnung

A. Aktiva

Geldanlagen (Darlehensforderungen, Beteiligungen, Kapitaleinlagen)

Stand am 01.01.2015	1.589.658,65 Euro
Zugang	6.623,69 Euro
Abgang	3.369,37 Euro
Stand am 31.12.2015	1.592.658,65 Euro

B. Passiva

1. Schulden

Stand am 01.01.2015	870.129,36 Euro
Zugang	0,00 Euro
Abgang (Tilgungen)	82.619,75 Euro
Stand am 31.12.2015	787.509,61 Euro

2 Allg. Rücklagen

Stand am 01.01.2015	3.149.462,36 Euro
Zuführung	1.106.066,83 Euro
Entnahme	0,00 Euro
Stand am 31.12.2015	4.255.529,19 Euro

3. Sondervermögen Notfallhilfe Suppingen

Stand am 01.01.2015	29.999,35 Euro
Zugang	228,60 Euro
Entnahme	0,00 Euro
Stand am 31.12.2015	30.227,95 Euro

4. Stiftung „Schlesien“

Stand am 01.01.2015	51.129,19 Euro
Zugang	0,00 Euro
Stand am 31.12.2015	51.129,19 Euro

Gleichzeitig wird den während des Haushaltsjahres 2015 geleisteten außer- und überplanmäßigen Ausgaben zugestimmt, soweit dies nicht bereits im Einzelfall erfolgt ist. Eine Pflicht zum Erlass einer Nachtragssatzung bestand nicht.

Die im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt gebildeten Haushaltsausgabereste wurden bereits in der Gemeinderatssitzung vom 25. Juli 2016, wie beim Beschlussvorschlag dargestellt, gebilligt.

III. Erläuterung des Rechnungsergebnisses und zugleich Rechenschaftsbericht 2015

1. Ausgangslage

Am 23. Juli 2014 hatten das Innenministerium und das Finanz- und Wirtschaftsministerium die Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung veröffentlicht. Auf dieser Grundlage erfolgte die Haushaltsplanung für das Jahr 2015.

Im Verwaltungshaushalt hat sich der Trend der sinkenden Zuführungsrate fortgesetzt. Den steigenden Ausgaben konnten die Einnahmen nicht folgen. Der Finanzausgleich trug sein Übriges dazu bei. Die Planung sah 2014 eine Rücklagenentnahme von 3,0 Mio. Euro und 2015 von 1,78 Mio. Euro vor. Damit wäre zum 31.12.2015 der Rücklagenbestand auf das Mindestmaß heruntergefahren und weitere Investitionen hätten mit der Zuführungsrate bzw. mit Krediten finanziert werden müssen. Die Rücklagen als Finanzierungsquelle wären ausgefallen. Der Jahresabschluss 2014 ist im Nachhinein deutlich besser ausgefallen, sodass hier lediglich 2,16 Mio. Euro der Rücklage entnommen werden mussten. Dies setzte sich im Jahr 2015, aufgrund von einmaligen Effekten, fort. Der Rücklage konnten 1,1 Mio. Euro zugeführt werden, anstatt 1,78 Mio. Euro entnommen. Aufgrund der Finanzausgleichssystematik führt dies aller Voraussicht nach 2017 zu deutlich steigenden FAG- und Kreisumlagen, sowie spürbar geringeren Schlüsselzuweisungen.

Trotz alledem konnten 1,6 Mio. Euro in den Unterhalt der Infrastruktur gesteckt werden. In Summe wurden Baumaßnahmen mit einem Volumen von 3,49 Mio. Euro finanziert. Für den Grunderwerb und die Beitragsverrechnung in die Eigenbetriebe wurden 0,8 Mio. Euro veranschlagt. Trotz der vorgegebenen Rahmenbedingungen konnten Maßnahmen mit größerem Finanzvolumen in Angriff genommen werden.

2. Deckungsgrad von verschiedenen Haushalten (Unterabschnitten)

Die folgende Übersicht soll einen Überblick über den Deckungsgrad von Unterabschnitten geben, welche eigene Einnahmen erwirtschaften:

UA	Bezeichnung	Ergebnis 2014		Zuschuss/ Überschuss Euro	Deckungsgrad	
		Einnahmen Euro	Ausgaben Euro		Stadt %	Land %
13	Feuerwehr	71.152,85	373.933,48	-302.780,63	19,03%	
4640	Kindergarten Brühl	273.668,73	490.041,76	-216.373,03	55,85%	
4643	Kiga Kunterbunt	378.150,22	891.555,39	-513.405,17	42,41%	
4645	Kita Bleichberg	106.284,73	619.780,11	-513.495,38	17,15%	
572	Hallenbad	22.981,29	276.398,07	-253.416,78	8,31%	38,10%
72	Abfallbeseitigung	573.768,00	581.455,92	-7.687,92	98,68%	102,30%
75	Bestattungswesen	132.465,52	381.208,45	-248.742,93	34,75%	61,70%
855	Waldwirtschaft	448.996,86	312.876,24	136.120,62	143,51%	

Soweit Vergleichszahlen des Landesdurchschnitts vorliegen, sind diese angegeben worden. Der Kostendeckungsgrad bei den Kindergärten, geprägt von den Personalausgaben, Verwaltungskostenbeiträgen und Kindergartenbeiträgen, ist wesentlich höher als in den Vorjahren, da die Zuweisungen nach § 29b,c FAG ab 2014 bei den einzelnen Kindergärten direkt verbucht werden. Bei Neubauten wird der Kostendeckungsgrad wesentlich von den kalkulatorischen Abschreibungen und Verzinsung bestimmt. Der Kostendeckungsgrad beim Hallenbad ist negativ beeinflusst vom Kapitaldienst aus den umfangreichen Sanierungsmaßnahmen und trotzdem gleichgebliebenen Eintrittsgeldern. Dagegen wird die Abfallbeseitigung langfristig gesehen kostendeckend geführt. Beim Bestattungswesen wurde im Ergebnis 2015 bei leicht angestiegenen Fallzahlen und vergleichsweise hohen Unterhaltungsaufwendungen für die Wegesanierung ein Kostendeckungsgrad von knapp 35% erreicht: Eine Anpassung der Gebührensätze erfolgte zum 01.01.2015. Eine weitere Anpassung auch vor dem Hintergrund der Sanierungen sollte nicht ausgeschlossen sein. Der forstwirtschaftliche Betrieb nutzt weiterhin die positive Holzmarktsituation und erwirtschaftet einen Überschuss von 136.120,62 Euro (Vorjahr 170.553,28 €).

3. Gruppierungsübersicht

Die verschiedenen Einnahme- und Ausgabearten sind in der Gruppierungsübersicht dargestellt. Als Vergleichszahlen werden die Ergebnisse der beiden Vorjahre angeführt.

Grupp. Ziffer	Verwaltungshaushalt Einnahmen	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2015 Euro
.000	Grundsteuer A	75.911,43	74.834,04	74.467,42
.001	Grundsteuer B	1.593.851,17	1.582.178,91	1.606.677,32
.003	Gewerbesteuer	5.072.601,76	4.809.706,33	6.559.586,89
.01	Gemeindeanteil an der Einkommenst.	4.805.060,85	5.020.892,27	5.164.977,59
.12	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	494.900,28	506.777,87	566.022,49
.02-03	Andere Steuern	177.517,31	182.844,37	174.678,47
.04	Zuweisungen vom Land	3.408.702,30	4.015.071,60	4.029.641,20
.091	Familienleistungsausgleich	400.751,00	408.911,00	412.991,00
.10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	1.170.650,89	1.161.633,16	1.132.730,34
.13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pacht	832.941,71	874.404,00	927.166,89
.16	Erstattungen für Ausgaben des VwH	4.206.050,11	4.051.186,43	4.299.031,22
.17	Zuweisungen und Zuschüsse	2.242.703,43	2.140.494,16	2.183.612,23
.20	Zinseinnahmen	44.121,18	40.893,17	13.916,58
.21-22	Gewinnanteile von wirtschaftl. Untern.	383.872,37	499.162,02	458.231,05
.26	weitere Finanzeinnahmen	56.592,00	73.253,99	473.292,49
.27	kalkulatorische Kosten	1.967.306,64	2.077.444,82	2.159.550,06
.28	Zuführung vom VmH	0,00	0,00	0,00
	Summe	26.933.534,43	27.519.688,14	30.236.573,24

Grupp. Ziffer	Verwaltungshaushalt Ausgaben	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2015 Euro
.4	Personalausgaben	4.723.991,90	5.064.178,78	5.483.677,80
.5-6	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	11.462.394,14	11.379.110,96	11.201.330,44
.7	Zuweisungen und Zuschüsse	1.486.531,09	1.497.522,65	1.444.157,89
.80	Zinsausgaben	40.739,16	36.703,77	27.927,85
.81	Gewerbesteuerumlage	1.151.298,41	867.312,07	1.351.990,75
.831	Umlagen an das Land	2.517.502,90	2.518.156,30	2.788.038,80
.832	Umlage an den Alb-Donau-Kreis	3.026.383,83	3.083.227,95	3.404.577,00
.833	Umlage an den GVV	72.096,27	46.304,30	73.073,55
.84	weitere Finanzausgaben	40.787,80	13.855,00	50.885,12
.860	Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.411.412,15	3.012.925,92	4.410.685,44
.861	Zuführung zu Sonderrücklagen	396,78	390,44	228,60
	Summe	26.933.534,43	27.519.688,14	30.236.573,24

- ▶ Die Gewerbesteuer (Nachveranlagungen) liegt deutlich über der Planung von 4,8 Mio. Euro.
- ▶ Die Einkommenssteuer und Umsatzsteuer steigen über den Planansatz bringen Mehreinnahmen von rund 100.000 Euro.
- ▶ Die Umstellung des Maßstabes auf Einspielergebnisse bringt der Vergnügungssteuer Mehreinnahmen
- ▶ Neben der Investitionspauschale (Gruppe 04) erhält die Stadt auch in 2015 auf Grundlage der Finanzausgleichsmasse wieder Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft.
- ▶ Zur Finanzierung des höheren Kindergeldes Kompensation über Familienleistungsausgleich.
- ▶ Gruppe 10-12: Gleichbleibende Benutzungsgebühren bei allen Gebührenarten mit Ausnahme der Fernwärmeversorgung aufgrund des milden Winters.
- ▶ Gruppe 13-15: Im Vergleich zu 2014 und 2015 Steigerungen aufgrund von Erstattungen der Eigenbetriebe
- ▶ Gruppe 16: Innere Verrechnungen (Bauhof, kalkulatorische Kosten, Kosten- und Leistungsrechnung)
- ▶ Gruppe 17: Sachkostenbeiträge über Vorjahrsniveau und Kindergärtenförderung leicht unter Plan
- ▶ Gruppe 20: Gegenüber Planung und Vorjahr niedrigere Zinseinnahmen trotz hohem Kassenbestand. Hinzu kommen bei den Betrieben die gute Kassensituation und allgemein historisch tiefe Zinssätze.
- ▶ Gruppe 21-22: Konzessionsabgabe Strom, Gas und Wasser.
- ▶ Gruppe 26: Veranlagungszinsen aus Gewerbesteuernachveranlagungen und Säumniszuschläge.
- ▶ Gruppe 27: Abschreibungen und Zinsen auf Grundlage der Anlagenbuchhaltung Stadt.

- ▶ Die Personalkosten erhöhen sich gegenüber dem Jahr 2014 deutlich aufgrund der Stellenmehrungen im Kindergartenbereich und von Altersteilzeitvereinbarungen.
- ▶ Der Verwaltungs- und Betriebsaufwand bewegt sich auf Vorjahresniveau.
- ▶ Gruppe 7: Die Zuweisungen bewegen sich auf Vorjahresniveau. Größte Posten sind die Zuweisungen an freie und kirchliche Kindergartenträger und Zahlungen an den Alb-Donau-Kreis für die Müllentsorgung im Heizkraftwerk.
- ▶ Gruppe 80 und 81: Das Zinsniveau fällt analog zu den rückläufigen Kreditverpflichtungen. Die Gewerbesteuerumlage bemisst sich am Steueraufkommen ist deutlich gestiegen.
- ▶ Die Kreisumlage ist aufgrund eines höheren Kreisumlagehebesatzes und einer verbesserten Steuerkraft gestiegen. Die FAG-Umlage ist ebenfalls aufgrund der Steuerkraft gestiegen.
- ▶ Gruppe 833: Mit dieser Umlage wird die vorbereitende Bauleitplanung und die allgemeine Verwaltungstätigkeit (Verkehrsbehörde) des GVV Laichinger Alb finanziert.
- ▶ Gruppe 84: Veranlagungszinsen, welche im Rahmen von Gewerbesteuerrückerstattungen anfallen.
- ▶ Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet zum fünften Mal nach 2008 wieder einen Überschuss.
- ▶ Zugang zur Sonderrücklage für Zinseinnahmen der Notfallhilfe Soppingen.

Grupp. Ziff.	Vermögenshaushalt Einnahmen	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2015 Euro
.3	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.411.412,15	3.012.925,92	4.410.685,44
.301	Zuführung zu Sonderrücklagen	396,78	390,44	228,60
.31	Entnahme aus Rücklagen	2.067.959,48	2.161.140,15	0,00
.32	Rückflüsse aus Darlehen	36.025,69	3.352,59	6.525,49
.33	Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0,00	0,00	0,00
.34	Veräußerung von Vermögen	202.157,99	363.236,74	1.668.315,11
.35	Beiträge und ähnliche Entgelte	92.264,48	68.448,19	17.256,80
.36	Zuweisungen und Zuschüsse	192.215,30	301.977,55	650.031,80
.37	Trägerdarlehen vom Abwasser	0,00	0,00	0,00
	Summe	5.002.431,87	5.911.471,58	6.753.043,24

- ▶ Gruppe 31: Auf eine Rücklagenentnahme konnte verzichtet werden.
- ▶ Gruppe 32: Rückfluss Tilgungsbeträge von einem Darlehen der Seniorenwohnanlage.
- ▶ Gruppe 34: Der Bauplatzverkauf gestaltete sich überplanmäßig. Es wurden rund 430.000 Euro mehr Erlöst als geplant.
- ▶ Gruppe 35: Erschließungsbeiträge nach dem KAG
- ▶ Gruppe 36: Ausgleichstock Schulen (277.500 Euro), Fachförderung Kita Bleichberg (240.000 Euro), ELR Feldstetten (23.098 Euro), Pauschalzuweisungen (59.433,80 Euro), ZV IIG Kreisverkehr (50.000 Euro)

Grupp. Ziff.	Vermögenshaushalt Ausgaben	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2015 Euro
.90	Zuführung zum VwH	0,00	0,00	0,00
.91	Zuführung an Rücklagen	0,00	0,00	1.106.066,83
.911	Zuführung an Sonderrücklagen	396,78	390,44	228,60
.92	Gewährung von Darlehen	0,00	7.152,06	0,00
.93	Vermögenserwerb	1.086.129,18	755.864,46	2.118.413,71
.94-96	Baumaßnahmen	3.735.416,27	5.044.561,02	2.555.714,35
.97	Kreditilgung	113.349,95	92.003,60	82.619,75
.98	Zuweisungen und Zuschüsse	67.139,69	11.500,00	890.000,00
	Summe	5.002.431,87	5.911.471,58	6.753.043,24

- ▶ Gruppe 91: Rücklagenzuführung.
- ▶ Gruppe 911: Zinserträge Notfallhilfe Soppingen gehen in die Sonderrücklage.
- ▶ Gruppe 93: Grunderwerb (Silcherweg 3, versch. landw. Grundstücke) und Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen.
- ▶ Schwerpunkt der Baumaßnahmen 2015 lag beim Neubau der FWGH Feldstetten, beim Brandschutz, der Erschließung des IG Ost und dem Breitbandausbau.
- ▶ Unter Gruppe 98 werden die Investitionszuschüsse an die Vereine und die Kostenbeteiligung am Bahnhof Merklingen (Schwäbische Alb) dargestellt.

4. Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt

Nach § 22 Abs. 1 GemHVO muss die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine Einnahmen nach § 1 Nr. 2 bis 4 GemHVO (Veräußerungserlöse, Rücklagenentnahme, Zuschüsse) zur Verfügung stehen. Durch diese Vorschrift soll ausgeschlossen werden, dass Tilgungsverpflichtungen mit neuen Krediten finanziert werden.

Folgendes Bild zur Mussvorschrift ergibt sich in 2015:

Zuführung des VwH an den VmH	4.410.685,44 Euro
ordentliche Tilgung 2015	82.619,75 Euro

Die Zuführung soll ferner die Ansammlung von Rücklagen, soweit sie nach § 20 GemHVO erforderlich sind, ermöglichen und insgesamt mindestens so hoch sein, wie die aus Entgelten gedeckten Abschreibungen:

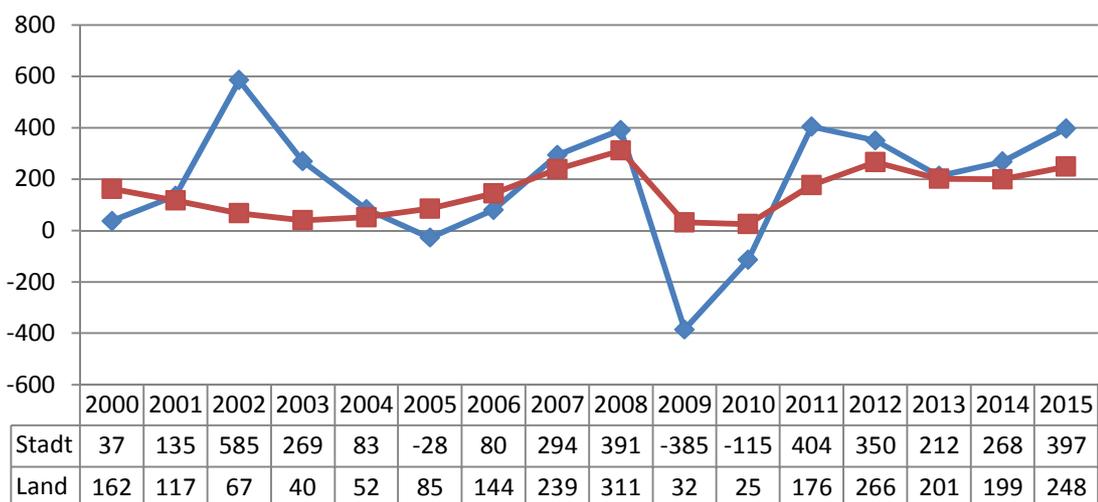
Stand der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2015	4.255.529,19 Euro
Mindestbetrag der allgemeinen Rücklage	564.598,64 Euro
Gesamtbetrag aller Abschreibungen 2015	917.552,06 Euro

Die Rücklage ist in der von § 20 GemHVO geforderten Höhe vorhanden.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt abzüglich des Betrages für die ordentliche Schuldentilgung ergibt die Netto-Investitionsrate. Um mit anderen Städten und Gemeinden vergleichen zu können, wird das Ergebnis in Euro je Einwohner umgerechnet. Für die Stadt Laichingen ergibt sich mit dem Rechnungsabschluss 2015 eine Netto-Investitionsrate von 397,33 Euro/Einwohner. Im Vorjahr 2014 lag die Nettoinvestitionsrate bei 267,88 Euro/Einwohner (2013: 211,69 Euro/Einwohner; 2012: 349,90 Euro/Einwohner, 2011: 404,17 Euro/Einwohner; 2010: -115,02 Euro/Einwohner).

Im Vergleich zum Landesdurchschnitt ergibt sich folgendes Bild:

Netto-Investitionsrate



—◆— Stadt —■— Land

5. Planüberschreitungen über 5.000,00 Euro

a.) Verwaltungshaushalt

HHSt.	Unterabschnitt	Haushaltsstelle	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
9000.0010	Steuern	Grundsteuer B	1.600.000,00	1.606.677,32	6.677,32
9000.0030	Steuern	Gewerbsteuer	4.800.000,00	6.559.586,89	1.759.586,89
9000.0100	Steuern	Einkommensteueranteil	5.129.000,00	5.164.977,59	35.977,59
9000.0120	Steuern	Umsatzsteueranteil	502.000,00	566.022,49	64.022,49
9000.0410	Steuern	Schlüsselzuweisungen Land	3.131.000,00	3.228.437,60	97.437,60
9000.0411	Steuern	Investitionszuschüsse	743.000,00	801.203,60	58.203,60
9100.2070	Sonst. Finanzwirtschaft	Zinseinnahmen von Priv.Un.	20.000,00	12.009,44	-7.990,56
9000.8100	Steuern	Gewerbsteuerumlage	975.000,00	1.351.990,75	376.990,75
9000.8310	Steuern	FAG Umlage	2.795.000,00	2.788.038,80	-6.961,20
9000.8330	Steuern	Umlage GVV	82.000,00	73.073,55	-8.926,45
0300.8420	Kämmerei	Veranlagungszinsen	10.000,00	47.729,00	37.729,00
1300.5600	Feuerwehr	Dienst- und Schutzkleidung	32.000,00	41.519,26	9.519,26
1300.6050	Feuerwehr	Einsätze	44.000,00	52.356,70	8.356,70
2150.5920	Erich-Kästner-Schule	Lernmittel	10.000,00	16.487,42	6.487,42
2150.6500	Erich-Kästner-Schule	Geschäftsausg., Bürobedarf	12.000,00	18.480,29	6.480,29
2210.5200	Anne-Frank-Realschule	Geräte, Ausstattung	9.000,00	19.645,09	10.645,09
2950.5990	Sonst.Schulische Aufgaben	Projektarbeit,Gewaltcoach.	0,00	5.000,00	5.000,00
3520.6360	Öffentliche Bücherei	Veranstaltungen	4.000,00	11.267,90	7.267,90
4360.5200	Anschlussunterbringung	Geräte, Ausstattung	0,00	60.000,00	60.000,00
4649.7182	Kindergärten fremd.Träger	Kostenausgleich Ki.betreu.	30.000,00	39.768,44	9.768,44
5800.5110	Park- und Gartenanlagen	Baumpflege und Sicherung	10.000,00	21.872,00	11.872,00
7200.6360	Abfallbeseitigung	Sonst. sächl. Zweckausg.	10.200,00	20.128,42	9.928,42
7500.6340	Bestattungswesen	Leistungsvergütung an Unt.	36.700,00	48.927,08	12.227,08
7700.5200	Hilfsbetrieb Bauhof	Geräte, Ausstattung	9.000,00	20.363,75	11.363,75
7700.5500	Hilfsbetrieb Bauhof	Haltung von Fahrzeugen	110.000,00	116.707,02	6.707,02
7910.6731	Sonst.Förd.v.Wirtsch/Verk.	Ablieferung Gew.steuer IIG	80.000,00	165.172,36	85.172,36
8550.6720	Forstwirtsch. Unternehmen	Holzfällen und Aufbereiten	54.591,00	93.005,21	38.414,21
xx.400	Sammelnachweis	Personalausgaben	5.681.604,00	5.483.677,80	-197.926,20
xx.500	Sammelnachweis	Gebäudeunterhaltung	680.000,00	703.309,85	23.309,85
xx.5401	Sammelnachweis	Heizung/Beleuchtung	670.000,00	471.452,55	-198.547,45
xx.5402	Sammelnachweis	Reinigung	110.000,00	116.744,08	6.744,08
xx.5403	Sammelnachweis	Sonst.Bewirtschaftungsk.	122.800,00	116.766,37	-6.033,63
	Summe		7.725.895,00	7.690.380,59	-35.514,41

In dieser Tabelle sind alle Planüberschreitungen von mehr als 5.000 Euro im Verwaltungshaushalt dargestellt. Die Mehreinnahmen im Steuerbereich sind zusätzlich nachrichtlich dargestellt.

Erläuterungen:

- 9000.8100 Die Gewerbesteuerumlage ist aufgrund der überplanmäßigen Gewerbesteuern angestiegen.
 9000.8310 Die FAG-Umlage fällt aufgrund eines minimal geringeren FAG-Umlagesatzes etwas geringer aus.
 9000.8330 Bei den GVV-Umlagen für allgemeine Aufgaben und die Bauleitplanung sind Rückerstattungen aus 2014 enthalten.

- 0300.8420 Zinsen aus Vollverzinsung für Gewerbesteuerrückzahlungen. Mehraufwand über Mehreinnahmen bei den Veranlagungszinsen gedeckt (+310 TEuro)
- 1300.5600 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Feuerwehrbudgets genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G1300).
- 1300.6050 Durch ein entsprechendes Einsatzaufkommen gab es Planüberschreitungen, die durch Mehreinnahmen bei den Kostenersätzen im Rahmen der unechten Deckung (U1300) gedeckt sind.
- 2150.5920 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets der EKS genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2150).
- 2150.6500 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets der EKS genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2150).
- 2210.5200 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets der AFR genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2210).
- 2950.5990 Die Bürgerstiftung Laichinger Alb hat für das Gewaltcoaching Projekt 5.000 Euro gespendet. Diese Spende wird als Haushaltsrest übertragen.
- 3520.6360 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Büchereibudgets genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G3520).
- 4360.5200 Außerplanmäßige Beschaffung von Ausstattungsgegenständen für die Flüchtlingsunterkünfte. Der GR hat dieser außerplanmäßigen Ausgabe bereits am 07.12.2015 (BU 074/2015) zugestimmt.
- 4649.7182 Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (§ 8a KiTaG) mussten hier Zahlungen geleistet werden. Eine Finanzierung erfolgte über Einsparungen bei den Zuweisungen an fremde Träger.
- 5800.5110 Aufgrund des Eisbruchs sind immer noch Bäume zu untersuchen und ggfls. zu fällen. 9.000 Euro wurden als HH-Rest nach 2016 übertragen (BU 063/2016).
- 7200.6360 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Budgets Abfallbeseitigung genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G7200).
- 7500.6340 Der Großteil der Mehrausgaben sind im Rahmen des Friedhofsbudgets genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G7500). Der Restbetrag von 2.370 Euro wurde durch den Stadtkämmerer am 7.12.2015 genehmigt.
- 7700.5200 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Bauhofsbudgets genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G7700).
- 7700.5500 Aufgrund von dringenden Reparaturen an der Schneefräse wurden mehr Mittel benötigt. Finanziert wurde die Mehrausgabe durch Einsparungen bei 7610.9510.
- 7910.6731 Aufgrund der guten Gewerbesteuererträge aus dem IIG ist die Stadt aufgrund der ZV-Satzung des IIGs verpflichtet diese Ausgaben an das IIG zu leisten. Im Gegenzug war die Erstattung aus dem IIG von der Gewerbesteuer auch mit 46 TEuro über Plan.
- 8550.6720 Es mussten vermehrt Fremdunternehmer eingesetzt werden, da eigenes Personal nicht zur Verfügung stand. Die Mehrausgaben sind durch Einsparungen bei den Personalausgaben und durch Mehrerlöse beim Holzverkauf gedeckt.
- XXX.40000 Im Vergleich zur Planung bleibt der Personalhaushalt unter den Planungen
- XXX.50000 Es konnten bis Jahresende nicht alle Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen abgeschlossen werden. Es wurden deshalb Haushaltsreste von 714.081,62 Euro (BU 063/2016) gebildet.
- XXX.5401 Der Sammelnachweis Energie- und Strombeschaffung schloss deutlich unterplanmäßig ab. Hauptsächlich stammen die Einsparungen von den Schulen und Hallen.
- XXX.5402 Der Sammelnachweis für die Reinigung konnte nahezu planmäßig abschließen. Bei der Jahnhalle und dem Hallenbad mussten kleine Planüberschreitungen verzeichnet werden.
- XXX.5403 Der Sammelnachweis für die sonstigen Bewirtschaftungskosten konnte nahezu planmäßig vollzogen werden.

b.) Vermögenshaushalt:

HHSt.	Unterabschnitt	Haushaltsstelle	Ansatz/HHR Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
9100.3000	Allg. Finanzwirtsch.	Zuführungsrate	1.410.000,00	4.410.685,44	3.000.685,44
9100.3100	Allg. Finanzwirtsch.	Rücklagenentnahme	1.780.000,00	0,00	-1.780.000,00
9100.9100	Allg. Finanzwirtsch.	Zuführung zur Rücklage	0,00	1.106.066,83	1.106.066,83
8550.3400	Forstwirtsch. Untern.	Veräuss. v. Grundst.	0,00	30.000,00	30.000,00
8830.3400	Sonst. Grundverm.	Allg. Grundstückserlöse	750.000,00	1.634.615,11	884.615,11
XXX.3610	Mehrere UA	Zuweisungen Land	743.100,00	596.533,80	-146.566,20
0000.9350	Hauptverwaltung	Erwerb von bew. VG	0,00	7.157,49	7.157,49
2150.9350	EKS	EDV-Beschaffung	0,00	30.532,17	30.532,17
2150.9351	EKS	Ausstattung Gem.sch.	0,00	94.095,53	94.095,53
2150.9401	EKS	Gem.sch. Planung	150.000,00	170.904,47	20.904,47
2210.9350	AFR	Erwerb von bew. VG	30.000,00	41.120,76	11.120,76
2210.9350	AFR	EDV-Beschaffung	30.000,00	51.029,08	21.029,08
7920.9830	Förderung ÖPNV	Bahnhof Merklingen	0,00	880.000,00	880.000,00
8830.9320	Allg. Grundverm.	Beitragsverrechnung	0,00	685.000,00	685.000,00
	Summe		4.893.100,00	9.737.740,68	4.844.640,68

Erläuterungen:

- 9100.3000 Aufgrund von Einsparungen und deutlichen Gewerbesteuerermehreinnahmen können dem Vermögenshaushalt 4.410.685,44 Euro zugeführt werden.
- 9100.3100 Entgegen der Planungen für 2015 ist keine Rücklagenentnahme notwendig.
- 9100.9100 Nach Abschluss der Bücher können der Rücklage 1.106.066,83 Euro zugeführt werden.
- 8550.3400 Es wurde im Jahr 2015 außerplanmäßig eine Waldfläche veräußert.
- 8830.3400 Die Mehreinnahmen bei den Grundstückserlösen wurden vollständig für Erwerb von Objekten für die Anschlussunterbringung verwendet. Ein weiterer Teil der Mehreinnahmen betrifft die Erschließungsbeiträge für das IG Ost.
- XXX.3610 Bei den Landeszuweisungen ergeben sich aufgrund von Verpflichtungsermächtigungen in den Bewilligungsbescheiden zeitliche Verschiebungen.
- 0000.9350 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Budgets Gemeindeorgane genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G0001). Es wurde für den Sitzungssaal ein neuer Bamer, Fernseher und Laptop angeschafft.
- 2150.9350 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets der EKS genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2150).
- 2150.9351 Mittel für die Ausstattung der Gemeinschaftsschule, die von der HH-Stelle 2150.9350 umgeschichtet wurden zur übersichtlicheren Darstellung. Es handelt sich hierbei nicht um Mehrausgaben, sondern um Mittelumschichtungen.
- 2150.9401 Bei der Planung und Erweiterung der Gemeinschaftsschule wurden für 21 TEuro bauliche Ausstattungsgegenstände verbucht. Diese Mittel müssen vom Ansatz von 115 TEuro für die Ausstattung der Gemeinschaftsschule getragen werden. Der Restbetrag von 94 TEuro wurde auf die separate HH-Stelle 2150.9351 verbucht. Es handelt sich hierbei nicht um Mehrausgaben, sondern um Mittelumschichtungen.

- 2210.9350 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets der AFR genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2210).
- 7920.9830 Die Mittel von 880 TEuro wurden bei 7920.9400 geplant. Bei der der Aufstellung des Haushalts 2015 war geplant, dass der Bahnhof selbst gebaut wird. Da jetzt aber Zuschüsse geleistet werden, müssen die Ausgaben entsprechend als Zuschuss gebucht werden. Es handelt sich hierbei nicht um Mehrausgaben, sondern um Mittelumschichtungen.
- 8830.9320 Bei Aufstellung des Haushalts 2015 waren der allgemeine Grunderwerb und die Wasser- und Abwasserbeiträge, die in die EB Wasser und Abwasserbeseitigung verrechnet werden müssen auf einer HH-Stelle geplant. Diese beiden Ansätze wurden auf zwei HH-Stellen gesplittet. Es handelt sich hierbei nicht um Mehrausgaben, sondern um Mittelumschichtungen.

6. Haushaltsreste

Im Verwaltungshaushalt können Ausgabeansätze für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25. Juli 2016 der Bildung dieser Haushaltsausgabereste zugestimmt. Auf eine nochmalige Erläuterung wird deshalb verzichtet.

Die gebildeten Haushaltsreste gliedern sich wie folgt:

a.) Haushaltsausgabereste Verwaltungshaushalt

HHSt.	Unterabschnitt	Verrechnungstelle/Vorhaben	Betrag in Euro
0000.5820	Gemeindeorgane	Partnerschaft Ducey	4.816,59
0240.6500	Öffentlichkeitsarbeit	Amtsblatt	11.138,19
0300.6360	Finanzverwaltung	Einführung NHRK, Vorbereitungen	32.860,00
0630.5200	Sonst. zentrale Einrichtungen	Geräte, Ausstattungsgegenstände	1.559,64
0630.6522	Allgemeine Verwaltung	Relaunch Internetseite "laichingen.de"	28.106,29
1300.xxxx	Feuerwehr	Budget	100,21
2150.5990	Erich-Kästner-Schule	Projektarbeit	5.453,95
2950.5990	Sonst. schulische Aufgaben	Projektarbeit , Gewaltcoaching	7.911,80
2950.6760	Sonst. schulische Aufgaben	Schulsozial- und Jugendarbeit	1.799,20
2951.5200	Waldklassenzimmer	Geräte, Ausstattungsgegenstände	293,02
3320.6350	Musikpflege	Sächliche Zweckausgaben	2.226,71
3400.5702	Heimat und sonstige Kulturpflege	Heimatbuch Suppingen	2.902,00
3600.5100	Naturschutz, Landschaftspflege	Unterhaltung unbewegl. Vermögen	26.328,85
3700.7181	Kirchliche Angelegenheiten	Reparaturen an Kirchenuhren	1.496,99
4360. 5200	Asylunterbringung	Geräte, Ausstattungsgegenstände	60.000,00
4640.xxxx	Kita Brühl	Budget	3.661,10
4643.xxxx	Kita Kunterbunt	Budget	4.476,55
4649.7180	Kindergärten fremder Träger	Zuweisungen an kirchl. Träger	9.724,75
4649.7181	Kindergärten fremder Träger	Zuweisungen an freie Träger	22.655,19
5500.7180	Förderung des Sports	Zuschüsse an Vereine	1.000,00
5620.5100	Sportplätze	u.a. Einfriedung Sportplatz Suppingen	14.797,76
5800.5100	Park- und Gartenanlagen	Unterhaltung des unbew. Vermögen	18.297,62
5800.5110	Park- und Gartenanlagen	Baumpflege und Sicherung, Eisbruch	9.000,00
5810.5100	Kinderspielplätze	Unterhaltung des unbew. Vermögen	10.048,70
6100.6010	Städteplanung, Vermessung	Mittelabfluss erst 2016	44.218,73
6300.5100	Gemeindestraßen	Straßenunterhaltung	323.681,25
6300.6070	Gemeindestraßen	Straßenschilder und Verkehrszeichen	10.781,88
6750.5710	Straßenreinigung	Streumittel, Mittelabfluss erst 2016	10.846,51
6750.6360	Straßenreinigung	Sonst. sächliche Zweckausgaben	34.724,42
6800.5100	Einrichtungen für d. ruh. Verkehr	Entwicklungspflege Grünflächen	7.594,00
7500.5100	Bestattungswesen	Wegesanierung	12.594,74
7850.5100	Feldwege	Unterhaltung des unbew. Vermögen	133.395,57
7850.6070	Feldwege	Verkehrszeichen	3.000,00
7900.6350	Fremdenverkehr	Mittelübertrag Smaily Bus 2015	1.881,00
7920.6370	Förderung des ÖPNV	Sonst. sächliche Zweckausgaben	21,80
SN 5000	Diverse	Gebäudeunterhaltung Deckungskreis	714.081,62
	Summe VWH		1.577.476,63

b.) Haushaltsausgabereste der budgetierten Schulen

Nach den Bewirtschaftungsrichtlinien für die Schulen vom 20.11.1992 bleiben die Ausgabenansätze des Budgets bis zum Ende des folgenden Jahres verfügbar. Sie werden daher in Form von Haushaltsresten ins Haushaltsjahr 2016 übertragen. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Beträge:

	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro
Grundschule Feldstetten	5.812,67	1.055,00
Erich-Kästner-Schule	30.596,52	20.000,00
Nachbarschaftsschule Machtolsheim	13.759,16	4.612,07
Anne-Frank-Realschule	11.257,02	0,00
Albert-Schweitzer-Gymnasium	129.952,98	66.116,80
Summe	191.378,35	91.783,87

c.) Haushaltsausgabereiste im Vermögenshaushalt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25. Juli 2016 der Bildung dieser nachfolgend dargestellten Haushaltsausgabereiste zugestimmt. Auf eine nochmalige Erläuterung wird verzichtet.

HHSt.	Unterabschnitt	Verrechnungsstelle/Vorhaben	Euro
0300.9350	Finanzverwaltung	Möblierung Finanzverwaltung	6.367,71
0630.9350	Sonst. zentrale Einrichtungen	Ausstattung OV Feldstetten	16.163,39
0630.9400	Sonst. zentrale Einrichtungen	Barrierefreier Zugang Alt. Rathaus	10.000,00
0630.9401	Sonst. zentrale Einrichtungen	Neubau OV Feldstetten	7.549,34
1300.9350	Feuerwehr	HLF und Neubau Feldstetten	455.278,27
1300.9402	Feuerwehr	Neubau FW Feldstetten	418.226,89
2210.935020	Anne-Frank-Realschule	Erwerb von beweglichen Sachen	219,19
2150.9400	Erich-Kästner-Schule	Brandschutztechn. Ertüchtigung	179.745,69
2150.9401	Gemeinschaftsschule Planung	Mittelübertrag für Planung u. Erw.	111.155,95
2150.9402	Hochbaumaßnahmen	Umrüstung auf Gas Henzenbuch	24.000,00
2210.935020	Anne-Frank-Realschule	Erwerb von beweglichen Sachen	825,40
2210.9400	Anne-Frank-Realschule	Mittelübertrag Brandschutz	25.090,57
2210.9401	Anne-Frank-Realschule	Brandschutz Fächerbau	56.729,58
2300.9400	Albert-Schweitzer-Gymnasium	Umsetzung Brandschutz	143.468,57
2300.9401	Albert-Schweitzer-Gymnasium	Umgestaltung Schulhof	5.492,35
2300.940250	Albert-Schweitzer-Gymnasium	Barrierefreier Zugang Altbau	55.000,00
3520.9350	Bücherei	Erwerb von beweglichen Sachen	10.113,57
4640.9350	Kita Brühl	Außenspielgeräte	5.562,28
4640.9400	Kita Brühl	Brandschutzmaßnahmen	2.240,16
4643.9350	Kita Kunterbunt	Erwerb von beweglichen Sachen	1.057,95
4643.9400	Kita Kunterbunt	Schlafgalerie	54.480,00
4645.9350	Kita Bleichberg	Erwerb von beweglichen Sachen	100,73
4645.9400	Kita Bleichberg	Restmittel für Neubau	336.915,49
5500.9880	Zuweisungen an übrige Bereiche	Vereinszuschüsse	24.329,29
5611.9350	Daniel-Schwenkmezger-Halle	Erwerb von beweglichen Sachen	499,87
5612.9400	Jahnhalle	Brandschutzmaßnahmen	32.000,00
5614.9350	Lindenhalle u. Sporthalle Macht.	Sportgeräte	2.105,70
5615.9400	Delauhalle	Heizungserneuerung	292.569,13
5620.9510	Sportplätze	Tartanbahn Waldstadion	155.000,00
5800.9350	Park- und Gartenanlagen	Erstellung Baumkataster	3.479,58
5810.9525	Kinderspielplätze	Spielplätze	20.078,32
6000.9350	Bauverwaltung	Software Tiefbaubereich	2.711,14
6150.9633	Straßenbau M 61500 006	ELR Feldstetten	86.835,88
6300.9320	Straßenbau M 63000 001	Straßenerwerb	7.824,00
6300.9510	Straßenbau M 63000 120 bis 310	Versch. Maßnahmen	484.617,51
6700.9550	Straßenbeleuchtung	Erweiterung	138.795,68
7300.9580	Märkte	Stromverteiler	213,04
7500.9401	Bestattungswesen	Friedhof Laichingen	30.000,00
7610.9510	Breitbandnetz	Erstellung Konzeption	685.092,03
7673.9350	Dorfgemeinschaftsräume	Restmittel Ausstattung Feldstetten	25.000,00
7673.9400	Dorfgemeinschaftsräume	Restmittel Hochbau Feldstetten	19.003,96
7700.9350	Hilfsbetrieb Bauhof	Erwerb von beweglichen Sachen	37.559,60
7700.9400	Hilfsbetrieb Bauhof	Umrüstung auf Gas/Holz	80.000,00
7920.9830	Förderung des ÖPNV	Bahnhalt	784.556,46
8100.9880	Elektrizitätsversorgung	Ladestation E-Auto u. E-Bike	10.000,00
8160.9402	Fernwärmeversorgung	Neukonzeption	33.360,17
8830.932010	Sonstiges Grundvermögen	Anschlussunterbringung	305.000,00
8830.932020	Sonstiges Grundvermögen	Anschlussbeiträge IG Ost	231.947,59
	Summe VMH		5.418.362,03

7. Vermögensrechnung und Vermögensübersicht

Die Vermögensrechnung der Stadt Laichingen beschränkt sich auf den Mindestinhalt nach der Gemeindehaushaltsverordnung. Sie erfasst nur das Geldvermögen zum Abschluss des Haushaltsjahres und ist nach den Verwaltungsvorschriften des Innenministeriums zur Vermögensrechnung vom 20. November 1984 gegliedert. Die Vermögensrechnung ist aus den Abschlusszahlen der Sachbücher entwickelt worden. Ergänzend hierzu wird der Anlagenachweis des Jahres 2015 vorgelegt. Das Verwaltungsvermögen (Rathäuser, Straßen usw.) ist hierin noch nicht erfasst.

8. Zusammenfassung und Ausblick

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2015 wurde vom Gemeinderat am 30.03.2015 verabschiedet. Im Vergleich zu 2014 verfügt der Haushalt 2015 über eine bessere Steuerkraft. Daraus ergeben sich geringere Schlüsselzuweisungen und eine angestiegene FAG- und Kreisumlage, sodass ein Großteil der besseren Steuerkraft wieder abgeschöpft wurde. Vor dem Hintergrund der steigenden Steuerkraft, die sich auch 2016 abzeichnet ist für die Haushalte 2016 bis 2020 mit deutlich steigenden Umlagen zu rechnen. Nach Abzug der Umlagen verbleiben aus den Steuereinnahmen und dem Finanzausgleich lediglich 0,9 Mio. Euro mehr im Haushalt. Dabei ist zu bedenken, dass 2015 große Gewerbesteuer-nachzahlungen veranlagt wurden, die 2017 voll ins Gewicht fallen. Wir werden deutlich weniger Schlüsselzuweisungen erhalten und deutlich mehr FAG- und Kreisumlage abführen müssen.

Dem Vermögenshaushalt konnten aufgrund der guten Gewerbesteuereinnahmen, die aber nur einmalig geflossen sind, rund 4,4 Mio. Euro zugeführt werden, sodass auf eine geplante Rücklagenentnahme von 1,78 Mio. Euro verzichtet werden konnte und stattdessen der Rücklage 1,1 Mio. Euro zugeführt wurden.

Der Vermögenshaushalt umfasst im Haushaltsplan ein Volumen von 5,19 Mio. Euro (2014: 5,72 Mio. Euro). Zur Finanzierung waren die Landeszuweisungen und die Zuführungsrate mehr als auskömmlich. Wir müssen aber bedenken, dass dies lediglich ein einmaliger Effekt durch die extrem hohen Gewerbesteuereinnahmen war.

Auch die Ausgabenseite, geprägt durch restriktive Mittelbewirtschaftung (Personal, Unterhaltung, Geschäftsausgaben usw.), trug zum Ergebnis bei. Diese Einsparungen setzen sich aus vielen Einzelpositionen im Verwaltungshaushalt zusammen.

Auf Grundlage der dargestellten Effekte ergibt sich nach Abschluss der Bücher im Verwaltungshaushalt gegenüber der Planung ein Plus von 3,0 Mio. Euro. Dies lässt die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt von 1,41 Mio. Euro (lt. HH-Plan) auf 4,41 Mio. Euro (Rechnungsergebnis) anwachsen.

Die Bauvorhaben konnten planmäßig vollzogen werden. Noch nicht in Anspruch genommene Haushaltsmittel im Vermögenshaushalt wurden per Haushaltsrest nach 2016 übertragen, damit die Finanzierung der Maßnahmen gesichert ist. Durch die Rücklagenzuführung 2015 ergibt sich zum 31.12.2015 ein Rücklagenbestand von 4.255.529,19 Euro. Davon stehen aber 550 TEuro als Betriebsmittel der Kasse nicht zur Verfügung. Weitere 823 TEuro werden nach dem Haushaltsplan 2016 entnommen. Angesichts der anstehenden Investitionen für die Erweiterung der EKS, dem Bau der Mensa und dem Bau des ZOB in der Gartenstraße, die notwendigerweise umgesetzt werden müssen, sind die freien Rücklagemittel mehr als verplant und aufgebraucht. Zusätzliche Straßensanierungen sollten auch angegangen werden.

Die Finanzplanung 2015 ging von weiter steigenden Steuereinnahmen und Zuweisungen bis 2018 aus. Dies hat sich im Rahmen des Haushalts 2016 bestätigt. Dennoch wird dies nicht zu einer dauerhaften Entlastung des Verwaltungshaushalts beitragen können, da die Ausgaben in gleichem Maße steigen. Darüber hinaus muss immer bedacht werden, dass wir historisch hohe Steuereinnahmen bei Bund, Land und Kommunen haben. Sollten die Steuern in Zukunft nicht weiter so sprudeln müssen wir uns im Haushalt noch weiter auf die Pflichtaufgaben konzentrieren (Bildung, Betreuung, Feuerwehr, Unterhaltung der Infrastruktur).

Laichingen, den 19. Dezember 2016

Gefertigt:

Gesehen:

Eppler
Stadtkämmerer

Kaufmann
Bürgermeister

Aktiva (Geldbestände und Forderungen)

	Euro	31.12.2014 Euro	31.12.2014 Euro
022	Finanzanlagen		
0221	Darlehensforderungen		
	Heidehof GmbH & Co KG	45.575,83	
	Seniorenwohnanlage	25.089,91	
	Ortskrankenpflegeverein e. V.	0,00	
	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	0,00	70.665,74
			87.235,02
0222	Beteiligungen, Kapitaleinlagen		
	Volksbank Laichingen eG	750,00	
	Baugenossenschaft Münsingen eG	1.500,00	
	Kreisbaugesellschaft Ulm	2.556,46	
	Heidehof GmbH	2.500,00	
	Heidehof GmbH & Co KG	63.889,00	
	Interkommunale Datenverarbeitung Ulm	26.386,13	
	Seniorenwohnanlage	835.000,00	
	Eigenbetrieb Wasserversorgung	500.000,00	
	Alb-Elektrizitätswerk Geislingen e.G.	2.500,00	
	Holzschopf Oberschwaben e.G.	102,50	
	Kom.Pakt.Net	5.506,00	1.440.690,09
			1.421.295,09
05	Ausgleichsposten für nicht erfasste Sachanlagen		787.509,61
	Zwischensumme		2.298.865,44
			2.378.659,47
21	Einlagen bei Kreditinstituten		55.998,42
			55.991,70
22	Bauspareinlagen		0,00
			0,00
23	Wertpapiere		25.358,72
			25.136,84
29	Sonstige Geldanlagen		
	Zweckverband IIG (Überbrückung Rückfl. Geldanlage)		0,00
	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung		0,00
			0,00
41	Kasseneinnahmereste		
	Verwaltungshaushalt	821.903,10	
	Vermögenshaushalt	7.751,40	
	Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge	2.903.498,46	3.733.152,96
			2.908.159,91
42	Haushaltseinnahmereste		0,00
			0,00
44	Kassenbestand		10.717.605,61
			8.670.002,61
	Gesamtsumme		16.830.981,15
			14.037.950,53

Passiva (Kapitalbindungen und Verpflichtungen)

	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
53 Kredite		787.509,61	870.129,36
55 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte			
Finanzierungsvertrag "Henzenbuch II"	0,00		
Finanzierungsvertrag "Suppinger Weg II"	0,00	0,00	0,00
56 sonstiges Deckungskapital (Eigenkapital)		1.511.355,83	1.508.530,11
<hr/>			
Zwischensumme		2.298.865,44	2.378.659,47
81 Allgemeine Rücklage			
Mindestbetrag	524.598,89		
freier Teil	3.730.930,30	4.255.529,19	3.149.462,36
83 Sondervermögen in Geld			
Notfallhilfe Suppingen	30.227,95		
Stiftung "Schlesien"	51.129,19	81.357,14	81.128,54
91 Kassenausgabereste			
Verwaltungshaushalt	(58.416,02)		
Vermögenshaushalt	20.718,32		
Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge	2.953.926,20	2.916.228,50	2.269.860,88
92 Haushaltsausgabereste			
Verwaltungshaushalt	1.768.854,98		
Vermögenshaushalt	5.510.145,90	7.279.000,88	6.158.839,28
94 Kassenvorgriff	0,00	0,00	0,00
<hr/>			
Gesamtsumme		16.830.981,15	14.037.950,53

Anlagenachweis für 2015

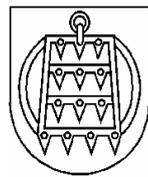
Anlagegruppe	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endstand
	01.01.2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR	31.12.2015 EUR
0600 Datenverarbeitung	75.446,08	0,00	0,00	75.446,08
0630 Sonstige zentrale Einrichtungen	82.663,16	600.976,76	0,00	683.639,92
1100 Öffentliche Ordnung	16.949,40	0,00	0,00	16.949,40
1300 Feuerwehr	2.513.448,09	255.839,83	48.963,00	2.720.324,92
2111 Grundschule Feldstetten	581.848,65	0,00	0,00	581.848,65
2150 Erich-Kästner-Schule; GHWRS Laichingen	4.383.176,36	96.876,34	0,00	4.480.052,70
2151 Nachbarschaftsschule Machtolsheim	513.140,65	0,00	0,00	513.140,65
2210 Anne-Frank-Realschule	3.504.723,78	174.486,84	138.750,00	3.540.460,62
2300 Albert-Schweitzer-Gymnasium	5.873.868,33	561.049,68	138.750,00	6.296.168,01
4640 Kindertagesstätte Im Brühl	584.087,40	69.122,91	0,00	653.210,31
4643 Kindertagesstätte Kunterbunt	1.701.205,64	0,00	0,00	1.701.205,64
4645 Kindertagesstätte Bleichberg	2.195.179,53	368.954,09	240.000,00	2.324.133,62
4646 Kindergarten Bleichberg	0,00	0,00	0,00	0,00
4649 Kindergarten kirchl. Träger	2.067.652,91	0,00	0,00	2.067.652,91
5611 Daniel-Schwenkmezger-Halle	1.408.815,23	10.768,07	0,00	1.419.583,30
5612 Jahnhalle	2.993.547,64	0,00	0,00	2.993.547,64
5613 MZH Suppingen	2.006.359,79	0,00	0,00	2.006.359,79
5614 Lindenhalle Machtolsheim	1.098.237,58	0,00	0,00	1.098.237,58
5615 Delauhalle Feldstetten	1.362.656,30	3.454,28	2.125,00	1.363.985,58
5616 MZH Feldstetter Straße	206.310,87	0,00	0,00	206.310,87
5720 Schwimmhalle	2.420.594,73	0,00	0,00	2.420.594,73
6750 Straßenreinigung	24.236,00	0,00	0,00	24.236,00
7200 Abfallbeseitigung	75.348,00	0,00	0,00	75.348,00
7300 Markt	30.852,02	8.766,96	0,00	39.618,98
7500 Friedhöfe	1.136.346,83	0,00	0,00	1.136.346,83
7660 Öffentliche Bedürfnisanstalt	64.341,00	0,00	0,00	64.341,00
7680 Backhäuser	71.667,00	0,00	0,00	71.667,00
7700 Bauhof	1.760.341,50	47.440,40	0,00	1.807.781,90
8110 Photovoltaikanlage	147.769,03	17.370,77	0,00	165.139,80
8160 Fernwärmeversorgung	580.885,22	0,00	0,00	580.885,22
8810 Wohn- und Geschäftsgebäude	434.288,00	145.000,00	0,00	579.288,00
Summe	39.915.986,72	2.360.106,93	568.588,00	41.707.505,65

Abschreibungen				Kapitalverzinsung		
Anfangsbestand 01.01.2015 EUR	Zugang 2015 EUR	Abgang 2015 EUR	Endstand 31.12.2015 EUR	Restwert 31.12.2015 EUR	Kalk. Zinssatz %	Kapitalverzinsung 2015 EUR
67.783,88	3.769,36	0,00	71.553,24	3.892,84	5	195,00
79.412,06	1.953,77	0,00	81.365,83	602.274,09	5	30.114,00
4.707,19	1.389,99	0,00	6.097,18	10.852,22	5	543,00
1.417.628,31	69.696,29	32.106,29	1.455.218,31	1.265.106,61	5	63.255,00
188.351,51	22.336,24	0,00	210.687,75	371.160,90	5	18.558,00
762.800,39	70.867,93	0,00	833.668,32	3.646.384,38	5	182.319,00
114.441,53	1.787,60	0,00	116.229,13	396.911,52	5	19.846,00
945.299,44	107.905,37	0,00	1.053.204,81	2.487.255,81	5	124.363,00
1.642.241,03	175.705,96	0,00	1.817.946,99	4.478.221,02	5	223.911,00
400.963,48	16.940,61	0,00	417.904,09	235.306,22	5	11.765,00
1.160.745,65	57.159,85	0,00	1.217.905,50	483.300,14	5	24.165,00
3.239,83	42.957,78	0,00	46.197,61	2.277.936,01	5	113.897,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5	0,00
1.035.894,72	31.347,65	0,00	1.067.242,37	1.000.410,54	5	50.021,00
1.156.505,44	19.793,94	0,00	1.176.299,38	243.283,92	5	12.164,00
1.724.141,41	42.684,82	0,00	1.766.826,23	1.226.721,41	5	61.336,00
351.564,92	56.592,48	0,00	408.157,40	1.598.202,39	5	79.910,00
654.308,16	19.004,80	0,00	673.312,96	424.924,62	5	21.246,00
752.462,89	27.699,41	2.125,00	778.037,30	585.948,28	5	29.297,00
0,00	0,00	0,00	0,00	206.310,87	0	0,00
736.372,72	35.112,94	0,00	771.485,66	1.649.109,07	5	82.455,00
24.232,00	0,00	0,00	24.232,00	4,00	5	0,00
75.344,00	0,00	0,00	75.344,00	4,00	5	0,00
23.532,51	1.299,42	0,00	24.831,93	14.787,05	5	739,00
824.896,59	12.930,57	0,00	837.827,16	298.519,67	5	14.926,00
48.468,72	2.442,68	0,00	50.911,40	13.429,60	5	671,00
71.420,20	242,80	0,00	71.663,00	4,00	5	0,00
1.112.532,50	74.965,77	0,00	1.187.498,27	620.283,63	5	31.014,00
34.728,47	8.262,10	0,00	42.990,57	122.149,23	5	6.107,00
149.787,68	9.527,92	0,00	159.315,60	421.569,62	5	21.078,00
214.053,72	3.174,01	0,00	217.227,73	362.060,27	5	18.103,00
15.777.860,95	917.552,06	34.231,29	16.661.181,72	25.046.323,93	5	1.241.998,00

Kassenmäßiger Abschluss (und Gesamtababschluss) für ROA Stadt Laichingen

Kassenjahr: 2015

	Reste vom Vorjahr K=Kassenreste H=Haushaltsreste	Rechnungsergebnis	Ist	Neue Reste K=Kassenreste H=Haushaltsreste
Einnahmen				
Summen des Verwaltungshaushaltes	759.484,98 K 0,00 H	30.236.573,24	30.174.155,12	821.903,10 K 0,00 H
Summen des Vermögenshaushaltes	7.751,40 K 0,00 H	6.753.043,24	6.753.043,24	7.751,40 K 0,00 H
Summen der Haushaltsrechnung	767.236,38 K 0,00 H	36.989.616,48	36.927.198,36	829.654,50 K 0,00 H
Summen der haushaltsfremde Vorgänge	13.270.714,15 K	14.497.355,96	13.814.346,46	5.283.721,04 K
Zwischensumme der Isteinnahmen			50.741.544,82	
Kassenbestand/ -vortrag		10.717.605,61	8.670.002,61	10.717.605,61 K
Summe der Einnahmen	14.037.950,53 K 0,00 H	62.204.578,05	59.411.547,43	16.830.981,15 K 0,00 H
Ausgaben				
Summen des Verwaltungshaushaltes	71.262,70 K 1.238.263,19 H	30.236.573,24	29.835.660,17	- 58.416,02 K 1.768.854,98 H
Summen des Vermögenshaushaltes	2.779,60 K 4.920.576,09 H	6.753.043,24	6.145.534,71	20.718,32 K 5.510.145,90 H
Summen der Haushaltsrechnung	74.042,30 K 6.158.839,28 H	36.989.616,48	35.981.194,88	- 37.697,70 K 7.279.000,88 H
Summen der haushaltsfremde Vorgänge	7.805.068,95 K	14.497.355,96	12.712.746,94	9.589;677,97 K
Zwischensumme der Istaussgaben			48.693.941,82	
Kassenbestand/ -vortrag		10.717.605,61	10.717.605,61	0,00 K
Summe der Ausgaben	7.879.111,25 K 6.158.839,28 H	62.204.578,05	59.411.547,43	9.551.980,27 K 7.279.000,88 H
Saldo Einnahmen - Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00



Stadt Laichingen

Jahresabschluss 2015

der

Wasserversorgung Laichingen

Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und Behandlung des Jahresgewinns 2015 der Wasserversorgung Laichingen

1. Vorlage

- a) an den Betriebsausschuss zur Vorberatung in der Sitzung am 19. Dezember 2016 (öffentlich)
- b) an den Gemeinderat zur Beschlussfassung in der Sitzung am 19. Dezember 2016 (öffentlich)

2. Sachdarstellung

Nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes ist der Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres vom Gemeinderat festzustellen.

3. Beschlussvorschlag

1.
 - a) Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Feststellung des Jahresabschlusses
 - b) Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2015 wie folgt fest:
 - 1.1. Bilanzsumme 3.377.668,10 Euro
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen	2.658.531,84 Euro
- das Umlaufvermögen	719.136,26 Euro
 - 1.1.2. Davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital	801.973,14 Euro
- die empfangenen Ertragszuschüsse	593.790,33 Euro
- die Rückstellungen	10.160,00 Euro
- das Verbindlichkeiten	1.971.744,63 Euro
 - 1.2. Jahresgewinn 28.144,46 Euro
 - 1.2.1. Summe der Erträge 1.244.524,84 Euro
 - 1.2.2. Summe der Aufwendungen 1.216.380,38 Euro
2. Der Jahresgewinn mit 28.144,46 Euro wird auf die Rechnung 2016 vorgetragen.
3. Die Betriebsleitung wird hiermit gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 8. Januar 1992 entlastet.

Laichingen, den 19. Dezember 2016

Gefertigt:

Gesehen:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Hascher
Betriebsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Lagebericht gem. § 11 EigBVO zum 31. Dezember 2015

1. Aufgaben der Wasserversorgung Laichingen

Die Wasserversorgung Laichingen wird als Eigenbetrieb (§ 1 EigBG) geführt. Der Betrieb hat die Aufgabe, das Stadtgebiet mit Wasser zu versorgen. Für diesen Zweck betreibt der Betrieb alle fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte.

2. Rechtliche Grundlagen des Betriebs

Die Stadt Laichingen ist Mitglied des Zweckverbands Albwasserversorgungsgruppe II mit Sitz in Laichingen. Dieser Zweckverband versorgt die Stadtteile Laichingen, Machtolsheim und Feldstetten. Eine weitere Mitgliedschaft besteht beim Zweckverband Albwasserversorgungsgruppe III mit Sitz in Blaubeuren, der den Stadtteil Suppingen mit Frischwasser beliefert.

Die grundsätzlichen Regelungen befinden sich in der **Betriebssatzung für die Wasserversorgung Laichingen vom 10. November 1998**. Folgende Änderungen sind hierzu ergangen:

- Artikel 12 der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 2. Juli 2001,
- Artikel 12 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 17. Dezember 2001,
- Erste Satzung zur Änderung der Betriebssatzung vom 15. November 2006.

Die Beziehungen zwischen der Stadt Laichingen und den Wasserabnehmern sind geregelt in der **Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung - WVS) vom 25. November 1997**. Folgende Änderungen sind hierzu ergangen:

- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 9. November 1999,
- Artikel 11 der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 2. Juli 2001,
- Artikel 11 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 17. Dezember 2001,
- Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 4. Dezember 2002,
- Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 2. Dezember 2003,
- Vierte Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 11. Oktober 2005,
- Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 23. Mai 2011,
- Sechste Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 12. Dezember 2012.
- Siebte Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 8. Dezember 2015.

3. Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen

Die Umsatzerlöse des Betriebes liegen deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+ 42.800 Euro). Dies resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Wasserabgabemenge von 30.565 m³. Durch die gute Ertragslage konnte die höchstmögliche Konzessionsabgabe für 2015 erwirtschaftet werden. Außerdem konnten noch nicht erwirtschaftete Konzessionsabgaben aus 2011 und 2012 erwirtschaftet und abgeführt werden. Die Auflösungsbeträge für die erhaltenen Wasserversorgungsbeiträge gehen weiter zurück und haben künftig negativen Einfluss auf die Umsatzerlöse. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind geprägt von der Auflösung überlassener Zuschüsse.

Die Materialaufwendungen werden im Wesentlichen von den Wasserbezugskosten, dem Unterhaltungsaufwand des Leitungsnetzes und der Wassermeister beeinflusst und haben gegenüber dem Vorjahr um 29.000 Euro verringert. Die Wasserbezugskosten der Albwasserversorgungsgruppen sind um 31.389,78 Euro angestiegen. Die Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen fallen deutlich geringer aus als im Vorjahr (2015: 203.424,08 Euro; 2014: 264.084,65 Euro). Geringere Unterhaltungsaufwendungen im Leitungsnetz haben zur Ergebnisverbesserung beigetragen. Die restlichen Aufwandspositionen für die sonstigen bezogenen Leistungen bewegen sich auf Vorjahresniveau.

4. Wasserbezugs- und Verkaufszahlen

Anfang Dezember 2015 wurden an die Wasserabnehmer Ablesekarten zur Selbstablesung der Wasserzähler auf 31.12.2015 versandt. Auf dieser Grundlage wurden die Wassergebührenbescheide erstellt.

Eine ausführliche Wasserbilanz ist dem Lagebericht beigelegt. Der Wasserverlust des Jahres 2015 der Gesamtstadt beträgt nur 2,10 % (VJ: 6,76 %, VVJ: 10,57 %) und ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Die Anstrengungen bei der Lecksuche und Leckbeseitigung wirken sich positiv auf das Betriebsergebnis aus, weil damit letztendlich die Wasserbezugskosten und Unterhaltungsaufwendungen reduziert werden können.

Folgende Schäden sind am öffentlichen Versorgungsnetz behoben worden:

am	09.02.2015	Rosengasse, Machtolsheim	06.10.2015	Freigasse, Feldstetten
	10.04.2015	Forststraße Laichingen	27.10.2015	Pichlerstraße, Laichingen
	05.08.2015	Eythstraße, Laichingen	02.11.2015	Birkenweg, Machtolsheim
	10.08.2015	Birkenstraße, Feldstetten	02.11.2015	Adlerstraße, Machtolsheim
	13.09.2015	Heerstraße, Machtolsheim	21.12.2015	Delaustraße, Feldstetten

Außerdem sind 22 Schäden (Vorjahr 28, Vorvorjahr 28) an den öffentlichen Grundstücksanschlüssen beseitigt worden.

5. Änderungen im Bestand der Grundstücke und Anlagen

An fertigen Grundstücken und Anlagen kamen hinzu:

Vorhaben	Zugang AHK Anlagen im Bau 2015 Euro	Umbuchungen Anlagen im Bau 2015 Euro	Anlagen- zugänge bis 31.12.2015 Euro
IG Ost	82.052,99	40.447,26	122.500,25
Stauerstraße	60.882,47	4.867,11	65.749,58
Württembergischer Straße	60.882,47	4.867,11	65.749,58
Weite Straße/Olgastraße	38.263,62	0,00	38.263,62
Dahlienstraße	55.195,40	9.490,22	64.685,62
Freigasse	71,60	6.569,19	6.640,79
Hausanschlüsse	37.764,56	0,00	37.764,56
Anlagen im Bau	5.210,08	-66.240,89	-61.030,81
Investitionen insgesamt	340.323,19	0,00	340.323,19
abzüglich Wasserversorgungsbeiträge	-367.242,64		-367.242,64
abzüglich Ersätze Hausanschlüsse	-24.490,52		-24.490,52
Summe	-51.409,97	0,00	-51.409,97

Seit dem Jahr 2003 werden Anschlussbeiträge der Anschlussnehmer nicht mehr passiviert und anschließend aufgelöst. Sie müssen aus steuerlichen Gründen auf der Aktivseite von den Herstellungskosten abgesetzt werden (BMF-Schreiben vom 27.3.2003 – S 2137 25/03). Bisher konnten nach dem Eigenbetriebsrecht die Baukostenzuschüsse auch direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt oder über 20 Jahre verteilt linear aufgelöst werden. Letztere Methode die bis Ende 2002 zur Anwendung kam, hätte in Anbetracht der genannten Entscheidung zur Folge, dass in solchen Fällen steuerrechtlich die Baukostenzuschüsse in voller Höhe als Betriebseinnahmen zu erfassen wären. Damit würde sich erstens die Handels- von der Steuerbilanz unterscheiden und zweitens bestünde die Gefahr, dass sich unverantwortliche Jahresergebnisse ergeben könnten.

Die als Anlagen im Bau geführten Vorhaben ergeben sich aus dem Anlagespiegel.

6. Abrechnung des Vermögensplans 2015

	Euro	Euro
<u>Einnahmen</u>		
1. Jahresgewinn	28.144,46	
2. Zuweisungen und Zuschüsse	19.300,00	
3. Beiträge und ähnliche Entgelte	391.733,16	
4. a) Darlehen	0,00	
4. b) Darlehen aus Finanzierungsverträgen	81.587,21	
5. Abschreibungen und Anlagenabgänge	103.773,39	
6. Verminderung der Vorräte	0,00	
7. erübrigte Mittel aus Vorjahren	451.593,00	1.076.131,22
<u>Ausgaben</u>		
1. Investitionen	335.113,11	
2. Vermögensumlagen	0,00	
3. Anlagen im Bau	5.210,08	
4. Erwerb von Vorräten	2.945,70	
5. Jahresverlust	0,00	
6. Auflösung Ertragszuschüsse	92.170,55	
7. Auflösung überlassener Zuschüsse	37.921,51	
8. Tilgung von Krediten	46.670,47	
9. Fehlbetrag aus Vorjahren	0,00	520.031,42
Finanzierungsüberschuss zum 31.12.2015		556.099,80
<u>Probe:</u>		
Aktiva		
Sachanlagen	2.658.531,84	
Vorräte	22.032,45	2.680.564,29
Passiva		
Eigenkapital	801.973,14	
Ertragszuschüsse	593.790,33	
Darlehen	1.840.900,74	
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.236.664,21
Finanzierungsüberschuss		556.099,92
Aktiva		
Forderungen	468.616,34	
Forderungen gegenüber der Stadt	228.487,47	
		697.103,81
Passiva		
Rückstellungen	10.160,00	
Verbindlichkeiten	130.843,89	141.003,89
Finanzierungsüberschuss		556.099,92

Die Vermögensplanabrechnung 2015 ergibt einen Überschuss von 104.506,80 Euro. Nach Saldierung mit dem Deckungsmittelüberschuss zum 31.12.2014 in Höhe von 451.593,00 Euro ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von 556.099,92 Euro zum 31.12.2015. Die langfristige Finanzierung des Eigenbetriebs ist über den Finanzierungsüberschuss gewährleistet. Das Anlagevermögen ist langfristig durch Eigenkapital bzw. Darlehen gesichert.

7. Personalaufwand

Die Wasserversorgung Laichingen verfügt über kein eigenes Personal. Sie nimmt hierfür Bedienstete des städtischen Bauhofs in Anspruch.

8. Konzessionsabgabe

Die maximal mögliche Konzessionsabgabe von 89.371,30 Euro konnte im Jahr 2015 vollständig erwirtschaftet werden und als Verbindlichkeit gegenüber dem Stadt- und IIG-Haushalt in der Bilanz ausgewiesen werden. Aus den Jahren 2011 und 2012 konnten noch Konzessionsabgaben von 43.552,02 Euro nachgeholt werden. Hiervon wurde aus 2011 eine Konzessionsabgabe von 17.900,51 Euro und aus 2012 von 25.651,51 Euro nachgeholt. Die Nachholung ist Vereinbarungsgemäß fünf Jahre im Nachhinein möglich.

9. Steuern und Rückstellungen

Aus dem zu versteuernden Einkommen in Höhe von 32.019,56 Euro ergibt sich eine Körperschaftsteuerschuld inkl. Solidaritätszuschlag von 5.067,09 Euro und nach Abzug der geleisteten Vorauszahlungen eine Erstattung vom Finanzamt in Höhe von 161,47 Euro, welche in der Bilanz aktiviert wurde. Weiter wurde eine Gewerbesteuerschuld von 3.808,00 Euro ermittelt. Nach Verrechnung mit den Vorauszahlungen ergibt sich hier eine Forderung in Höhe von 116,00 Euro.

Zum 01.01.2015 betrug der Stand der allgemeinen Rückstellungen 11.020,00 Euro. Mit den Veränderungen 201 aus Abrechnungsverpflichtung, Archivierung, GPA-Prüfung und Steuerberater erhöhte sich der Bestand zum 31.12.2015 auf 11.160,00 Euro. Die Erhöhung resultiert aus der Aufstockung der Rückstellung für die GPA Prüfung.

10. Jahresergebnis 2015 und Entwicklung des Eigenkapitals

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Gewinn in Höhe von 28.144,46 Euro (Vj: 28.449,09 Euro) ab. Das Stammkapital des Betriebs beträgt 500.000,00 Euro und ist letztmals zum 1.1.2002 durch Artikel 12 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro festgelegt worden.

Das Eigenkapital, bestehend aus dem Stammkapital, der Allgemeinen Rücklage, dem Gewinnvortrag und dem Jahresgewinn, beträgt zum 31.12.2015 insgesamt 801.973,14 Euro. Zum 31.12.2014 waren es noch 773.828,68 Euro. Der Zugang ergibt sich allein aus dem vorgetragenen Jahresgewinn 2015.

11. Zusammenfassung und weitere Entwicklung

Der Wasserzins wurde zum 01.01.2013 um 0,20 Euro auf 1,35 Euro/m³ angehoben. Mit dieser Erhöhung sollte der Betrieb wieder in die Lage versetzt werden, die max. mögliche Konzessionsabgabe zu erwirtschaften und die stetig gestiegenen Wasserbezugs- und Unterhaltungskosten zu finanzieren. Eine weitere Erhöhung fand zum 01.01.2016 auf 1,51 Euro/m³ statt. Damit sollten die weiter rückläufigen Ertragszuschüsse kompensiert werden. Für 2015 war es möglich dieses Ziel dank einer höheren Verkaufsmenge zu erreichen. Mit den Mehreinnahmen von rund 68.000 Euro konnten die rückläufigen Ertragszuschüsse und die erhöhten Wasserbezugskosten kompensiert werden. Des Weiteren war noch wie kalkuliert Spielraum für die Nachholung von bislang nicht erwirtschafteten Konzessionsabgabebeträgen. Weiteres dazu siehe Nr. 8 des Berichts.

Für die Zukunft bleibt es abzuwarten, ob die Ertragskraft des Betriebes ausreichen wird, um die wachsenden Betriebsausgaben und vor allem die ab 2015 deutlich fallenden Ertragszuschüsse decken zu können. Darüber hinaus muss der Gewinn 2015 und in den Folgejahren beim Eigenbetrieb verbleiben. Der Gewinn 2015 verbleibt im Eigenbetrieb.

Laichingen, den 19. Dezember 2016

Gefertigt:

Gesehen:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Hascher
Betriebsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Wasserversorgung Laichingen
Bilanz zum 31. Dezember 2015
Aktivseite

	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.830,60		13.259,48
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
		12.830,60	13.259,48
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	57.432,00		65.867,80
2. Grundstücke ohne Bauten	35.062,00		35.062,00
3. Verteilungsanlagen			
a) Leitungsnetz	2.480.799,79		2.240.425,54
b) WV-Beiträge ab 2003	-927.046,42		-588.602,08
c) Hausanschlüsse	269.842,82		242.113,20
d) Hausanschlusssätze	-262.956,24		-249.053,86
c) Messeinrichtungen	2.358,63		2.631,96
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.780,95		5.552,64
5. Anlagen im Bau	61.269,44		122.300,25
		1.721.542,97	1.876.297,45
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an der Albwasserversorgungsgruppe II	919.593,47		919.593,47
2. Anteile an der Albwasserversorgungsgruppe III	4.564,80	924.158,27	4.564,80
		2.658.531,84	2.813.715,20
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.032,45		19.086,75
2. geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
		22.032,45	19.086,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
a) aus Wasserzinsabrechnung	395.183,53		363.543,03
b) Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.014,34		6.315,23
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.418,47		74.904,82
		468.616,34	444.763,08
III. Wertpapiere			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	228.487,47		194.198,46
		719.136,26	658.048,29
		3.377.668,10	3.471.763,49

Passivseite

	31.12.2014		31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		500.000,00	500.000,00
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage	19.873,76		19.873,76
		19.873,76	19.873,76
III. Verlust			
Gewinn des Vorjahres	253.954,92		225.505,83
Verlust des Vorjahres			
Jahresgewinn	28.144,46		28.449,09
Gewinnvortrag		282.099,38	253.954,92
Summe Eigenkapital		801.973,14	773.828,68
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
1. Wasserversorgungsbeiträge	106.703,00		191.847,00
2. Zuweisungen	468.259,08		0,00
3. Hausanschlüsse	18.828,25		25.854,80
		593.790,33	217.701,80
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	10.160,00		11.020,00
		10.160,00	11.020,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.840.900,74		1.805.984,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Beiträge	2.064,74		2.064,74
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.779,15		174.283,68
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00		0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0,00
		1.971.744,63	1.982.332,42
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	486.880,59
		3.377.668,10	3.471.763,49

Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Zum Bau der Falleitung vom Hochbehälter Suppingen bis zum Schacht A 12 Seißen hat die Stadt der Albwasserversorgungsgruppe III, Blaubeuren einen Baukostenzuschuss gewährt.

II. Sachanlagen

Zu den Ziffern 1. bis 5. wird auf den Anlagespiegel verwiesen. Die Anlagen im Bau sind im Anlagespiegel aufgelistet.

III. Finanzanlagen

1. Bei der Albwasserversorgungsgruppe II, Laichingen steht der Stadt ein Bezugsrecht von 25,84 l/s (814.890 m³ - Höchstbezug nach § 4 Abs. 2 VS) zur Verfügung.
2. Die Stadt hatte bis Ende 2010 an der Albwassergruppe III, mit Sitz in Blaubeuren einen Stammkapitalanteil von 120.062,62 Euro. In 2011 ergab sich eine Rückzahlung von 115.497,82 Euro.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Bestände an Rohren und sonstigem Installationsmaterial wurden durch Inventur festgestellt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Die Endabrechnung für den Wasserzins 2015 wurde den Abnehmern im Frühjahr 2016 zugestellt. Die 4. Rate und festgestellte Nachzahlungsbeträge in Höhe von 336.448,76 Euro wurden als Forderungen in die Bilanz eingestellt. Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ggf. ausstehende Beträge aus Beitragsveranlagungen, Kostenersätze für Hausanschlüsse, für die Mitbenutzung des KFZ vom Wassermeister durch den Bauhof, aus Materialverkäufen usw.
2. Unter sonstige Vermögensgegenstände sind die Forderungen aus überzahlten Wasserbezugskosten, Vorsteuern 2015, die erst 2016 abziehbar sind sowie die Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuerforderung dargestellt.

IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Über die Stadtkasse werden alle Zahlungen des Eigenbetriebs abgewickelt. Zum 31.12.2015 hat der Eigenbetrieb einen Kassenbestand von 228.487,47 Euro.

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

Die Höhe des Stammkapitals ist in der Betriebssatzung festgelegt.

II. Rücklagen

In 2012 wurde das in 2011 ausgekehrte Stammkapital von der Albgruppe III bei den Finanzanlagen abgesetzt. Nach dieser Korrektur beträgt der Stand der allg. Rücklage wieder 19.873,76 Euro.

III. Gewinn

Der Jahresgewinn 2015 wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

B. Empfangene Ertragszuschüsse

Ertragszuschüsse werden seit dem 1.1.2003 vom Anlagevermögen abgesetzt (BMF-Schreiben vom 27.5.2003 – IV A 6 –S 2137 25/03). Die hier eingestellten Beträge werden in den nächsten Jahren weiter abnehmen.

C. Rückstellungen

Im Hinblick auf die nächste GPA-Prüfung (Finanz- und Bauprüfung) wurde ebenso eine Rückstellung in der Bilanz aufgenommen, wie für die Steuerberatungsleistungen 2015. Weiter wurden Rückstellungen für die Abrechnungsverpflichtung aus Wasserverkauf und Archivierungskosten gebildet.

D. Verbindlichkeiten

1. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund der Verbuchung der Finanzierungsverträge im Eigenbetrieb.
3. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus diversen Lieferantenrechnungen, Bauausgaben, der Betriebskostenabrechnungen für den Wasserbezug und auch der Konzessionsabgabe.

Wasserversorgung Laichingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015
(1.1. bis 31.12.)

	EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) Erlöse aus Wasserabgabe	1.108.531,74		1.065.734,03
b) Auflösung von Ertragszuschüssen	92.170,55		163.446,05
c) Kostenersatz für Hausanschlüsse	0,00		0,00
d) sonstige Umsatzerlöse	2.235,41		2.800,52
		1.202.937,70	1.231.980,60
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Steuererstattungen vom Ertrag	0,00		2,34
b) Andere betriebliche Erträge	0,00		0,00
c) Auflösung von überlassenen Zuschüssen	37.921,51		37.793,38
d) Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2.045,78		1.364,12
		39.967,29	39.159,84
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
aa) Wasserbezug Albwassergruppe II	581.745,53		551.154,59
ab) Wasserbezug Albwasserruppe III	48.655,02		47.856,18
ac) Strombezug	42,06		40,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
ba) Unterhaltung und Wartung des Netzes	53.139,78		112.860,46
bb) Unterhaltung und Wartung der Hausanschlüsse	347,82		0,00
bc) Unterhaltung der Wasserzähler	15.492,41		11.087,42
bd) Zählerpflege durch den Bauhof	31.182,39		26.202,74
be) Bauhofeinsatz	101.290,34		107.560,50
bf) Sonstige bezogene Leistungen	1.971,34		6.373,53
		833.866,69	863.136,20
5. Personalaufwand		0,00	0,00
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	103.773,39		111.114,79
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00		0,00
		103.773,39	111.114,79
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00		0,00
b) Konzessionsabgabe	132.923,32		135.152,08
c) Versicherungen	2.988,69		2.582,02
d) Postgebühren, Telefon	654,65		1.386,98
e) Reisekosten	140,00		352,94
f) Verwaltungsaufwand	69.575,00		60.404,00
g) Andere Dienst- und Fremdleistungen	19.518,60		23.440,44
		225.800,26	223.318,46
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.619,85	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
a) Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	42.593,56		34.375,78
b) Kassenkreditzinsen	1.267,39		1.551,54
		43.860,95	35.927,32
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		37.223,55	37.643,67
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		8.875,09	8.990,58
12. Sonstige Steuern		204,00	204,00
13. Jahresgewinn/Jahresverlust		28.144,46	28.449,09

Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung 2015

1. Umsatzerlöse

- a.) Der Wasserpreis betrug 1,35 Euro/m³ (bis 2012: 1,15 Euro/m³). Die Wasserabgabe lag mit 758.300 m³ leicht über dem Verkaufsniveau des Vorjahres von 727.735 m³.
- b.) Wie unter Nummer 3 und 5 des Lageberichts erläutert.
- d.) Materialverkauf und Ersatz des Bauhofs für die Mitbenutzung des betriebseigenen Fahrzeugs.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Verwaltungsaufwand für die durchgeführten Investitionen. 2015 keine Geschäftsvorgänge.

3. Sonstige betriebliche Erträge

- a.) Differenzen aus der Veranlagung der Körperschafts- und Gewerbesteuererklärung 2014.
- b.) Ersatzleistungen der Abwasserbeseitigung für die Überlassung von Hebedaten und anteilig mit 50% der Kosten aus der Beschaffung von Wasserzählern. Angesichts geänderter Rechtslage werden ab 9. Mai 2009 nur noch die sogenannten Zusatzkosten erstattet. Ab 2010 entfällt daher dieser Posten!
- c.) Die dem Eigenbetrieb von der Albwasserversorgungsgruppe II im Zuge von Investitionsmaßnahmen überlassenen Zuschüsse werden jährlich aufgelöst.
- d.) Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen für Steuerberatungskosten.

4. Materialaufwand

- a.) Die Abrechnung der Wasserbezugskosten seitens der Albgruppe II ergab eine Umlageüberzahlung in Höhe von 63.724,10 Euro. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich damit die Bezugskosten um 30.500 Euro. Die Abrechnung 2015 der Albwasserversorgungsgruppe III ergab eine Erstattung von 6.056,14 Euro, welche allerdings erst in 2016 verbucht werden konnte.
- b.) Die Unterhaltung des Netzes liegt mit 53.139,78 Euro in 2015 deutlich unter den Vorjahren (2014: 112.860,46 Euro; 2013: 103.647,89 Euro). Es ist aber dennoch für die künftige Entwicklung des Eigenbetriebs unabdingbar den eingeschlagenen Weg der Erneuerungsmaßnahmen im Rohrnetzbereich analog zur Straßenunterhaltung weiter zu gehen.
Die Einsatzkosten des Bauhofes sind mit 101.290,34 Euro auf Vorjahresniveau (2014: 107.560,50 Euro; 2013: 100.897,73 Euro; 2012: 88.590,97 Euro). Durch den konsequenten Einsatz des Bauhofes können Rohrbrüche schnell erkannt werden und mit nur einem geringen Wasserverlust repariert werden. Unter sonstigen bezogenen Leistungen werden die Kosten für Wasseruntersuchungen, Fahrzeugkosten und ggf. die Fertigung von Bestandsplänen abgerechnet.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- b.) Erwirtschaftete Konzessionsabgabe 2015 mit 132.923,32 Euro (Vorjahr 135.152,08 Euro)
- f.) Aufwand aus der internen Kosten- und Leistungsrechnung
- g.) Anwenderverfahren Rechenzentrum, Steuerberater, Finanz- und Bauprüfung durch die GPA.

9. Zinsen und ähnliche Erträge

Entsprechend einem Gemeinderatsbeschluss werden für die Kassenkredite der Stadtkasse entsprechende Zinsen vergütet. Der Zinsberechnung wird der Basiszinssatz zuzüglich 2% zugrunde gelegt. Die in 2015 unverändert ordentliche Kassensituation und weiter fallende Zinskonditionen bedingt durch die Geldmengenpolitik der europäischen Zentralbank führen zu einem Zinsertrag.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- a.) Zinsaufwand der 2008, 2010, 2012 und 2014 aufgenommenen Darlehen über insgesamt 1.759.000 Euro.
- b.) Hier werden die Zinsaufwendungen für die Kredite aus den Finanzierungsverträgen dargestellt..

11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aufwendungen aus Körperschaftssteuer- und Gewerbesteuerzahlungen 2015

12. Sonstige Steuern

KFZ-Steuer für das Fahrzeug und den Anhänger des Wassermeisters

13. Jahresgewinn 2015 28.144,46 Euro (Vorjahr: 28.449,09 Euro)

Wasserbilanz der Stadt Laichingen

Laichingen					
Jahr	Wasserbezug m ³	Wasserabgabe m ³	Bauwasser m ³	Wasserverlust %	
1995	467.130	334.276	4.620	27,45%	
1996	487.158	364.283	2.810	24,65%	
1997	493.696	362.995	3.370	25,79%	
1998	503.493	365.984	3.006	26,71%	
1999	481.868	368.779	2.104	23,03%	
2000	430.443	360.997	2.894	15,46%	
2001	483.164	414.749	2.638	13,61%	
2002	540.359	491.126	1.240	8,88%	
2003	567.584	483.859	1.600	14,47%	
2004	568.641	491.016	3.782	12,99%	
2005	538.351	485.879	1.658	9,44%	
2006	539.612	480.592	2.828	10,41%	
2007	568.801	487.442	1.602	14,02%	
2008	548.671	486.917	994	11,07%	
2009	518.499	459.531	0	11,37%	
2010	540.860	450.935	0	16,63%	Wasserabgabe inkl. Bauwasser
2011	543.825	469.025	0	13,75%	
2012	561.957	484.947	0	13,70%	
2013	546.818	478.919	0	12,42%	
2014	546.186	496.247	0	9,14%	
2015	535.523	530.280	0	0,98%	

Suppingen					
Jahr	Wasserbezug m ³	Wasserabgabe m ³	Bauwasser m ³	Wasserverlust %	
1995	60.204	56.346	348	5,83%	
1996	57.106	56.592	620	-0,19%	
1997	60.085	61.642	830	-3,97%	
1998	56.625	54.427	112	3,68%	
1999	54.232	51.190	200	5,24%	
2000	56.310	52.519	420	5,99%	
2001	60.193	53.666	162	10,57%	
2002	52.625	51.227	144	2,38%	
2003	62.238	55.413	346	10,41%	
2004	72.187	52.696	235	26,68%	
2005	52.738	50.954	144	3,11%	
2006	57.258	48.927	28	14,50%	
2007	56.313	46.901	40	16,64%	
2008	51.986	46.906	279	9,24%	
2009	49.240	45.875	0	6,83%	
2010	48.443	49.845	0	-2,89%	Wasserabgabe inkl. Bauwasser
2011	55.388	51.496	0	7,03%	
2012	57.545	55.772	0	3,08%	
2013	56.244	55.943	0	0,54%	
2014	53.819	61.672	0	-14,59%	
2015	54.328	52.679	0	3,04%	

Machtolsheim				
Jahr	Wasserbezug	Wasserabgabe	Bauwasser	Wasserverlust
	m ³	m ³	m ³	%
1995	181.296	120.066	210	33,66%
1996	113.288	109.944	310	2,68%
1997	121.650	114.078	640	5,70%
1998	120.017	115.263	429	3,60%
1999	125.905	114.229	56	9,23%
2000	137.179	121.879	334	10,91%
2001	121.532	110.685	1.029	8,08%
2002	116.350	109.811	135	5,50%
2003	128.819	114.135	252	11,20%
2004	113.361	105.158	437	6,85%
2005	114.528	108.274	72	5,40%
2006	108.507	107.243	445	0,75%
2007	105.405	95.195	0	9,69%
2008	107.840	100.840	117	6,38%
2009	103.586	100.121	0	3,35%
2010	94.926	98.400	0	-3,66%
2011	92.953	93.129	0	-0,19%
2012	96.713	94.108	0	2,69%
2013	97.712	92.911	0	4,91%
2014	99.696	90.498	0	9,23%
2015	100.682	96.204	0	4,45%

Wasserabgabe inkl. Bauwasser

Feldstetten				
Jahr	Wasserbezug	Wasserabgabe	Bauwasser	Wasserverlust
	m ³	m ³	m ³	%
1995	63.375	59.239	1.090	4,81%
1996	65.071	62.968	640	2,25%
1997	72.651	62.144	470	13,82%
1998	82.951	61.325	59	26,00%
1999	72.741	63.739	698	11,42%
2000	72.455	62.057	804	13,24%
2001	75.421	63.192	743	15,23%
2002	69.558	66.287	128	4,52%
2003	71.161	66.924	56	5,88%
2004	72.678	65.043	281	10,12%
2005	70.194	64.505	393	7,54%
2006	73.954	65.934	231	10,53%
2007	71.451	66.749	314	6,14%
2008	71.808	67.569	68	5,81%
2009	73.726	70.512	0	4,36%
2010	79.170	71.372	0	9,85%
2011	80.016	73.277	0	8,42%
2012	86.593	75.921	0	12,32%
2013	89.222	78.718	0	11,77%
2014	80.829	79.318	0	1,87%
2015	84.057	79.137	0	5,85%

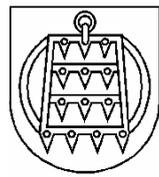
Wasserabgabe inkl. Bauwasser

Gesamtstadt					
Jahr	Wasserbezug	Wasserabgabe	Bauwasser	Wasserverlust	
	m ³	m ³	m ³	%	
1995	772.005	569.927	6.268	25,36%	
1996	722.623	593.787	4.380	17,22%	
1997	748.082	600.859	5.310	18,97%	
1998	763.086	596.999	3.606	21,29%	
1999	734.746	597.937	3.058	18,20%	
2000	696.387	597.452	4.452	13,57%	
2001	740.310	642.292	4.572	12,62%	
2002	778.892	718.451	1.647	7,55%	
2003	829.802	720.331	2.254	12,92%	
2004	826.867	713.913	4.735	13,09%	
2005	775.811	709.612	2.267	8,24%	
2006	779.331	702.696	3.532	9,38%	
2007	801.970	696.287	1.956	12,93%	
2008	780.305	702.232	1.458	9,82%	
2009	745.051	676.039	0	9,26%	
2010	763.399	670.552	0	12,16%	Wasserabgabe inkl. Bauwasser
2011	772.182	686.927	0	11,04%	
2012	802.808	710.748	0	11,47%	
2013	789.996	706.491	0	10,57%	
2014	780.530	727.735	0	6,76%	
2015	774.590	758.300	0	2,10%	

Wasserversorgung Laichingen
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2015 (vom 01.01. - 31.12.2015)

UK Anlagegruppe	Anschaffungswerte				Stand 31.12.15 EUR
	Stand 01.01.15 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	
I Immaterielle Vermögensgegenstände					
0100 Baukostenzuschuss an die Albwasserversorgungsgruppe III	17.156,00	0,00	0,00		17.156,00
Summe Immat. Vermögensgegenstände	17.156,00	0,00	0,00		17.156,00
II Sachanlagen					
0200 Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	261.364,00	0,00			261.364,00
0230 Grundstücke ohne Bauten	35.062,00	0,00			35.062,00
Leitungsnetz					
01 0400 Laichingen	4.770.477,79	242.081,55	0,00	50.181,48	5.062.740,82
02 0400 Suppingen	676.017,62	0,00	0,00	0,00	676.017,62
03 0400 Machtolsheim	656.313,74	55.195,40	0,00	9.490,22	720.999,36
04 0400 Feldstetten	842.825,00	71,60		6.569,19	849.465,79
Summe	6.945.634,15	297.348,55	0,00	66.240,89	7.309.223,59
2650 abzgl. WV-Beiträge (ab 2003 lt. BMF-Schreiben vom 27.5.2003 - IV A 6 - S 2137 25/03)	-804.333,14	-367.242,64			-1.171.575,78
Summe Leitungsnetz	6.141.301,01	-69.894,09	0,00	66.240,89	6.137.647,81
Hausanschlüsse					
0410 Hausanschlüsse Gesamtstadt	397.139,19	37.764,56			434.903,75
2652 abzgl. HA-Ersätze (ab 2003 lt. BMF-Schreiben vom 27.5.2003 - IV A 6 - S 2137 25/03)	-340.511,77	-24.490,52			-365.002,29
Summe Hausanschlüsse	56.627,42	13.274,04	0,00	0,00	69.901,46
Messgeräte					
01 0500 Laichingen	83.392,60	0,00			83.392,60
02 0500 Suppingen	6.608,00	0,00			6.608,00
03 0500 Machtolsheim	11.444,00	0,00			11.444,00
04 0500 Feldstetten	16.311,00	0,00			16.311,00
Summe Messgeräte	117.755,60	0,00	0,00	0,00	117.755,60
0710 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge	63.018,00	0,00	0,00		63.018,00
Immaterielle und fertige Anlagen	6.692.284,03	-56.620,05	0,00	66.240,89	6.701.904,87
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
01 Laichingen					
0810 Gewerbegebiet Ost	40.447,26	0,00		-40.447,26	0,00
0810 Fölltorstraße	2.931,00	0,00			2.931,00
0810 Feldstetter Straße	2.260,50	0,00			2.260,50
0810 Östliche Goethestraße	5.748,58	0,00			5.748,58
0810 Baugebiet Henzenbuch II	9.734,22	0,00		-9.734,22	0,00
0810 Östliche Ludwigstraße	510,19	0,00			510,19
0810 Helfensteinerstraße	9.831,15	5.210,08			15.041,23
0810 Radstraße nördl. Teil	3.589,70	0,00			3.589,70
0810 Pfeiferstraße westl. Teil	3.923,07	0,00			3.923,07
0810 Karlstraße	4.974,79	0,00			4.974,79
0810 Gartenstraße (Kirch- bis Pfeiferstraße)	2.954,26	0,00			2.954,26
0810 Kirchstraße (Notariat bis Weite Straße)	2.200,30	0,00			2.200,30
02 Suppingen					
0810 Am Bühl	2.600,00	0,00			2.600,00
03 Machtolsheim					
0810 Am Suppinger Weg II 1. BA	9.490,22	0,00		-9.490,22	0,00
0810 Gewerbegebiet Am Bahnhof	6.302,52	0,00			6.302,52
0810 Rosengasse	8.233,30	0,00			8.233,30
04 Feldstetten					
0810 Umlegung Freigasse	6.569,19	0,00		-6.569,19	0,00
Summe Anlagen im Bau	122.300,25	5.210,08	0,00	-66.240,89	61.269,44
Summe Sachanlagen	6.797.428,28	-51.409,97	0,00	0,00	6.746.018,31
III Finanzanlagen					
Beteiligungen					
0901 Albwasserversorgungsgruppe II, Laichingen	919.593,47	0,00			919.593,47
0902 Albwasserversorgungsgruppe III, Blaubeuren	4.564,80	0,00	0,00		4.564,80
Summe Finanzanlagen	924.158,27	0,00	0,00	0,00	924.158,27
Wasserversorgung gesamt	7.738.742,55	-51.409,97	0,00	0,00	7.687.332,58

Wertberichtigungen				Buchrestwert	Kennzahlen	
Stand 01.01.15 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.15 EUR	Stand 31.12.15 EUR	Afa-Jahr v. H.	Restbuchwert v. H.
3.896,52	428,88	0,00	4.325,40	12.830,60	2,50	74,80
3.896,52	428,88	0,00	4.325,40	12.830,60	2,50	74,80
195.496,20	8.435,80		203.932,00	57.432,00	3,23	22,00
0,00	0,00		0,00	35.062,00	0,00	100,00
3.049.805,37	87.488,25	0,00	3.137.293,62	1.925.447,20	1,73	38,00
485.151,54	12.862,89	0,00	498.014,43	178.003,19	1,90	26,30
496.843,17	10.670,05	0,00	507.513,22	213.486,14	1,48	29,60
673.408,53	12.194,00	0,00	685.602,53	163.863,26	1,44	19,30
4.705.208,61	123.215,19	0,00	4.828.423,80	2.480.799,79	1,69	33,90
-215.731,06	-28.798,30	0,00	-244.529,36	-927.046,42	2,46	79,10
4.489.477,55	94.416,89	0,00	4.583.894,44	1.553.753,37	1,54	25,30
155.025,99	10.034,94	0,00	165.060,93	269.842,82	2,31	62,00
-91.457,91	-10.588,14	0,00	-102.046,05	-262.956,24	2,90	72,00
63.568,08	-553,20	0,00	63.014,88	6.886,58	-0,79	9,90
80.780,64	273,33	0,00	81.053,97	2.338,63	0,33	2,80
6.604,00	0,00	0,00	6.604,00	4,00	0,00	0,00
11.438,00	0,00	0,00	11.438,00	6,00	0,00	0,00
16.301,00	0,00	0,00	16.301,00	10,00	0,00	0,00
115.123,64	273,33	0,00	115.396,97	2.358,63	0,23	2,00
57.465,36	771,69	0,00	58.237,05	4.780,95	1,22	7,60
4.925.027,35	103.773,39	0,00	5.028.800,74	1.673.104,13	1,55	25,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	2.931,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	2.260,50		
0,00	0,00	0,00	0,00	5.748,58		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	510,19		
0,00	0,00	0,00	0,00	15.041,23		
0,00	0,00	0,00	0,00	3.589,70		
0,00	0,00	0,00	0,00	3.923,07		
0,00	0,00	0,00	0,00	4.974,79		
0,00	0,00	0,00	0,00	2.954,26		
0,00	0,00	0,00	0,00	2.200,30		
0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	6.302,52		
0,00	0,00	0,00	0,00	8.233,30		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	61.269,44		
4.921.130,83	103.344,51	0,00	5.024.475,34	1.721.542,97	5,43	166,80
0,00	0,00	0,00	0,00	919.593,47	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	4.564,80	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	924.158,27	0,00	100,00
4.925.027,35	103.773,39	0,00	5.028.800,74	2.658.531,84		



Stadt Laichingen

Jahresabschluss 2015

der

Abwasserbeseitigung Laichingen

Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und Behandlung des Jahresgewinns 2015 der Abwasserbeseitigung Laichingen

1. Vorlage

- a) an den Betriebsausschuss zur Vorberatung in der Sitzung am 19. Dezember 2016 (öffentlich)
- b) an den Gemeinderat zur Beschlussfassung in der Sitzung am 19. Dezember 2016 (öffentlich)

2. Sachdarstellung

Nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes ist der Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres vom Gemeinderat festzustellen.

3. Beschlussvorschlag

1.
 - a) Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Feststellung des Jahresabschlusses
 - b) Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2015 wie folgt fest:
 - 1.1. Bilanzsumme 23.929.819,03 Euro
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen	23.422.864,95 Euro
- das Umlaufvermögen	506.954,08 Euro
 - 1.1.2. Davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital	239.761,13 Euro
- die empfangenen Ertragszuschüsse	9.991.806,56 Euro
- die Rückstellungen	1.718.822,47 Euro
- das Verbindlichkeiten	11.979.425,87 Euro
 - 1.2. Jahresgewinn 92.834,73 Euro
 - 1.2.1. Summe der Erträge 2.255.609,04 Euro
 - 1.2.2. Summe der Aufwendungen 2.162.774,31 Euro
2. Der Jahresgewinn mit 92.834,73 Euro wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.
3. Die Betriebsleitung wird hiermit gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 8. Januar 1992 entlastet.

Laichingen, den 19. Dezember 2016

Gefertigt:

Gesehen:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Hascher
Betriebsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Lagebericht gem. § 11 EigBVO zum 31. Dezember 2015

1. Aufgaben der Abwasserbeseitigung Laichingen

Die Abwasserbeseitigung Laichingen wird als Eigenbetrieb (§1 EigBG) geführt. Der Betrieb hat das im Stadtgebiet anfallende Abwasser den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten. Das zu beseitigende Abwasser im Stadtteil Laichingen wird über öffentliche Kanäle und Zuleitungssammler der Kläranlage im Osten von Laichingen zugeführt. Das Abwasser der Stadtteile Suppingen, Machtolsheim und Feldstetten wird mittels Pumpwerken und Druckleitungen zur Kläranlage Laichingen gepumpt.

Das für die Sammlung und Ableitung des Abwassers benötigte Kanalnetz hat eine Länge von:

Stadtteil	Gesamtlängen	davon Kanal	davon Druckleitung
Laichingen	49.613	45.837	3.776
Suppingen	10.123	7.415	2.708
Machtolsheim	15.154	9.232	5.922
Feldstetten	16.333	10.375	5.958
Insgesamt	91.223	72.859	18.364

Der Eigenbetrieb betreibt außerdem die unschädliche Beseitigung des Schlammes aus Kleinkläranlagen und des gesammelten Abwassers aus geschlossenen Gruben als öffentliche Einrichtung. Die letztgenannte Einrichtung umfasst die Abfuhr und Beseitigung des Schlammes aus Kleinkläranlagen sowie des Inhalts von geschlossenen Gruben einschließlich der Überwachung des ordnungsgemäßen Betriebs dieser Anlagen oder den von ihr beauftragten Dritten.

2. Rechtliche Grundlagen des Betriebes

Die grundsätzlichen Regelungen befinden sich in der **Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung vom 10. November 1998**. Folgende Änderungen sind hierzu ergangen:

- Artikel 2 der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 2. Juli 2001,
- Artikel 2 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 18. Dezember 2001,
- Erste Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung vom 11. Oktober 2005.

Die Beziehungen zwischen der Stadt Laichingen und den Benutzern sind geregelt in der

a) **Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS) vom 25. November 1997.**

Folgende Änderungen sind hierzu ergangen:

- Erste Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 9. November 1999,
- Zweite Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 24. Oktober 2000,
- Artikel 1 der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 2. Juli 2001,
- Artikel 1 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 18. Dezember 2001,
- Dritte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 16. Dezember 2003,
- Vierte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 7. Dezember 2004.
- Fünfte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 16. September 2008
- Sechste und siebte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 19.04.2011
- Achte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 24. Mai 2011
- Neune Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 8. Dezember 2015

b) **Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben vom 9. November 1999.**

Am 23. Juli 2001 ist die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben beschlossen worden. Die fünfte Änderungssatzung wurde am 18. Januar 2016 beschlossen.

3. Entwicklung der Erlöse und der Aufwendungen 2015

Die Abwassergebühren wurden zum 01.01.2009, zulasten der Jahre 2009 und 2010 von 1,96 €/m³ auf 2,58 €/m³ angehoben. Mit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr ergab sich im Rahmen der Nachkalkulation 2010 eine Anpassung auf 2,46 €/m³ (Gesplittet: 1,77 €/m³ Schmutzwassergebühr und 0,25 €/m³ Regenwassergebühr). Zur Finanzierung der weitergehenden Abwasserreinigung wurde für den Kalkulationszeitraum 2011 und 2012 eine weitere Gebührenerhöhung auf 2,85 €/m³ (Gesplittet: 2,01 €/m³ Schmutzwassergebühr und 0,30 €/m³ Regenwassergebühr) vorgenommen. Diese Gebühren konnten mit der Kalkulation für den Zeitraum 2013 bis 2015 bestätigt werden. Die Umsatzerlöse verringerten sich um insgesamt 37.228,38 Euro auf 2.251.637,77 Euro (Vorjahr: 2.288.866,15 Euro) aufgrund eines geringeren Erlöses aus der Straßenentwässerung, der teilweise wieder durch eine höhere Abwassergebühr wieder kompensiert wurde. Folgende Wassermengen lagen den Abwassergebühren zugrunde:

Herkunft	2012 m ³	2013 m ³	2014 m ³	2015 m ³
Laichingen	324.234	323.380	316.724	336.103
Suppingen	49.335	53.657	51.001	43.611
Machtolsheim	69.957	69.168	64.829	69.657
Feldstetten	52.454	52.955	53.017	52.474
Anlieferung von Gemeinden	800	2.789	4.003	3.620
Anlieferung über die dez. Abwasserbes.	1.995	1.791	2.181	2.176
insgesamt	498.775	503.740	491.755	507.641

Der Materialaufwand verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um 51.711,49 Euro auf 730.600,45 Euro. Der größte Anteil der Einsparungen resultiert aus dem Unterhalt des Kanalnetzes (-50 T€). Bei den restlichen Aufwandspositionen waren nur relativ kleine Veränderungen zu verzeichnen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich um 102.643,92 Euro. Dies ist begründet in geringeren Gebührenüberschüssen. Aufgrund der Investitionstätigkeit auf der Kläranlage ist der Verwaltungsaufwand entsprechend angestiegen. Die vierte Reinigungsstufe der Kläranlage ist im November 2015 in Betrieb gegangen. Die Auswirkungen auf die Abschreibungen sind deshalb noch relativ gering. Es wurde erneut ein hoher Gebührenüberschuss in Höhe von 255.364,97 Euro zum späteren gebührenrechtlichen Ausgleich erwirtschaftet.

4. Personalaufwand

Für den Betrieb der Abwasserbeseitigung stehen drei Bedienstete mit Vollzeitbeschäftigung und eine Bedienstete mit einer Teilzeitbeschäftigung zur Verfügung. Weiterhin muss das Personal des städt. Bauhofs in Anspruch genommen werden. Diesbezüglich erfolgt dann eine stundengerechte Leistungsabrechnung. Weiteres siehe unter Erläuterungen zur GuV.

5. Änderungen im Bestand der Grundstücke und Anlagen

An Grundstücken und fertigen Anlagen kamen hinzu:

	AHK 01.01.2015	Zugang 2015	AHK 31.12.2015
Kläranlage			
Flockungsfiltration	0,00	4.804.703,43	4.804.703,43
Hauptsammler und Kanalnetz			
Sickerbecken	0,00	177.668,55	177.668,55
Kanäle	0,00	1.813.109,35	1.813.109,35
Betriebs- und Geschäftsauss.Kanaldatenb.	0,00	26.808,49	26.808,49
Grundstücksanschlüsse öff. ab 2011		213.600,71	213.600,71
Grundstücksentwäss.anlagen ab 2011		0,00	0,00
Zwischensumme fertige Anlagen	0,00	7.035.890,53	7.035.890,53
Anlagen im Bau	4.175.057,01	-3.981.835,81	193.221,20
Insgesamt	4.175.057,01	3.054.054,72	7.229.111,73

6. Abrechnung des Vermögensplans

	Euro	Euro
<u>Einnahmen</u>		
1. Jahresgewinn	92.834,73	
2. Zuweisungen und Zuschüsse	301.300,00	
3. Beiträge und Hausanschlusssätze	662.530,25	
4. a) Darlehen	350.000,00	
4. b) Darlehen aus Finanzierungsverträgen	563.580,48	
5. a) Abschreibungen	787.201,61	
5. b) Anlagenabgänge	0,00	
6. Verminderung der Vorräte	0,00	
7. sonstige Einnahmen	0,00	
8. erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	2.757.447,07
<hr/>		
<u>Ausgaben</u>		
1. Investitionen	3.028.519,93	
2. Anlagen im Bau	25.534,79	
2. Erwerb von Vorräten	6.643,53	
3. Rückzahlung Trägerdarlehen an Stadt	0,00	
4. Jahresverlust	0,00	
5. Auflösung Ertragszuschüsse	546.185,64	
6. Tilgung von Krediten	660.956,45	
7. Fehlbetrag aus Vorjahren	275.830,10	4.543.670,44
Finanzierungsfehlbetrag		-1.786.223,37
<u>Probe:</u>		
<u>Aktiva</u>		
Sachanlagen	23.422.864,95	
Vorräte	12.176,59	23.435.041,54
<hr/>		
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	239.761,13	
Ertragszuschüsse	9.991.809,56	
langfristige Darlehen	11.417.247,48	21.648.818,17
Finanzierungsfehlbetrag		-1.786.223,37
<u>Aktiva</u>		
Forderungen	494.777,49	
Forderungen gegenüber Stadt	0,00	494.777,49
<hr/>		
<u>Passiva</u>		
Rückstellungen	1.718.822,47	
kurzfristige Verbindlichkeiten	562.178,39	2.281.000,86
Finanzierungsfehlbetrag		-1.786.223,37

Die Vermögensplanabrechnung 2015 ergibt einen Deckungsmittelfehlbetrag von 1.786.223,37 Euro. Damit erhöht sich der Finanzierungsfehlbetrag zum 31.12.2015 um 1.510.393,27 Euro. Der Eigenbetrieb hat bereits im Oktober 2014 einen Kreditvertrag über 1,65 Mio. Euro zu 0,54 % aus der Kreditermächtigung 2014 abgeschlossen. Dieses Darlehen wurde erst im Oktober 2016 abgerufen, da der Betrieb noch entsprechend liquide war.

7. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Das Eigenkapital erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 92.834,73 Euro. Dieser als Jahresgewinn ausgewiesene Betrag soll der allgemeinen Rücklage zugeführt und für Investitionen verwendet werden. Der Bestand der Rücklage beläuft sich somit zum 31.12.2015 auf 239.761,13 Euro. Der restlichen erwirtschafteten Überschüsse wurden in die Rückstellungen eingebucht und können zum späteren gebührenrechtlichen Ausgleich verwendet werden.

Zum 31.12.2015 beträgt der Stand der Gebührenrückstellung 1.693.892,47 Euro. Von diesem Betrag entfallen auf die Jahr 2014 und davor ein Teilbetrag von 1.309.327,84 Euro. Für 2015 beträgt der gebührenrechtliche Überschuss 384.564,63 Euro. In den nächsten Jahren können diese Mittel zur Mitfinanzierung der anstehenden Aufgaben eingesetzt werden. Unter anderem konnte aufgrund dieser liquiden Mittel der Abruf des Darlehens über 1,65 Mio. Euro noch aufgeschoben werden. Weiteres dazu kann den Erläuterungen zur Bilanz, „A Eigenkapital und C Rückstellungen“ entnommen werden.

8. Schlussbetrachtung zum Jahresergebnis 2015 und weitere Entwicklung

Wirtschaftsjahr schließt handelsrechtlich mit einem Überschuss von 92.834,73 Euro ab. Der Gebührenüberschussrückstellung wurden 255.364,97 Euro zugeführt. Gebührenrechtlich nach dem Kommunalabgabenrecht schloss das Jahr mit einem gebührenrechtlichen Überschuss von 384.564,63 Euro ab, der bis 2020 ertragsmindernd berücksichtigt werden muss. Im Vergleich zum Vorjahr begünstigen etwas geringere Aufwendungen im Bereich Kanalunterhalt das Ergebnis des Betriebs. Die restlichen Aufwandspositionen bewegen sich ungefähr auf Vorjahresniveau. Die Kreditmarktzinsen sind im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas höher, da ein geringerer Zinsbetrag aktiviert wurde. Bei den vorhandenen Krediten wurden Kündigungsmöglichkeiten geprüft. Diese sind jedoch vertraglich ausgeschlossen.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Investitionen, u. a. die Erweiterung der Kläranlage um eine Adsorptionsstufe, wurden die Abwassergebühren für den Kalkulationszeitraum 2011 und 2012 auf 2,85 €/m³ (Gesplittet: 2,01 €/m³ Schmutzwassergebühr und 0,30 €/m³ Regenwassergebühr) erhöht. Mit der Gebührekalkulation für den Zeitraum 2013 bis 2015 wurden die genannten Gebührensätze in ihrer Höhe und Notwendigkeit bestätigt. Damit waren die Weichen zur Finanzierung der weitergehenden Abwasserreinigung an der Kläranlage Ost Laichingen mit einer erwarteten Bausumme von über 5,0 Mio. Euro gestellt. Vorteilhaft stellt sich dabei dar, dass mit den neuen Gebührensätzen ein Schwellenwert erreicht werden kann, welcher nach den „Förderrichtlinien Wasserwirtschaft“ die Gewährung eines Zuschusses von 46,5% oder rund 2,14 Mio. Euro möglich macht. Letztendlich wirkt sich dieser Umstand wieder gebührenerkend aus.

Auf Grundlage des dargestellten Sachverhalts werden Gebührenüberschüsse im Vorfeld des genannten Vorhabens, die nach Abschluss der Maßnahme deutlich gestiegenen Abschreibungen und Zinsaufwendungen sowie die all gemeinen Kostensteigerungen finanzieren müssen.

Im Rahmen der Kreditermächtigung 2014 in Höhe von 2 Mio. Euro wurden entsprechend des Baufortschritts im Jahr 2015 zwei Darlehensverträge über insgesamt 2 Mio. Euro abgeschlossen. Der Großteil von 1,65 Mio. Euro wurde aufgrund der guten Kassenlage erst im Oktober 2016 aufgenommen. Die Tilgungsleistungen aus diesen Darlehen werden über Abschreibungen aus der Kläranlage finanziert. Im Jahr 2015 konnten alle Tilgungsleistungen über die erwirtschafteten Abschreibungen finanziert werden.

Laichingen, den 19. Dezember 2016

Gefertigt:

Gesehen:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Hascher
Betriebsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Abwasserbeseitigung Laichingen
Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite

	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Abwasserbehandlungsanlagen			
a) Kläranlage	6.946.203,16		2.291.547,21
b) Filterbecken	459.853,15		330.401,47
2. Abwassersammlung			
a) Regenbecken	1.863.717,92		1.948.334,65
b) Kanalnetz und Sammler	11.707.486,49		10.257.353,34
c) Druckleitungen und Pumpwerke	1.544.587,93		1.623.853,12
d) Hausanschlüsse	532.560,34		362.538,95
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	175.234,76		166.926,09
4. Anlagen im Bau	193.221,20		4.175.057,01
		23.422.864,95	21.156.011,84
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.176,59	5.533,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
a) aus Abwassergebühren	405.325,09		343.490,02
b) Pauschalwertberichtigungen	0,00		0,00
c) aus Lieferungen und Leistungen	89.452,40		8.153,15
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00
3. Forderungen gegenüber der Stadt	0,00		1.173.251,50
		494.777,49	1.524.894,67
		506.954,08	1.530.427,73
		23.929.819,03	22.686.439,57

Passivseite

		31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital			
1. Einlage der Stadt Laichingen		0,00	0,00
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	42.622,86		42.622,86
2. Kapitalzuschüsse der öffentlichen Hand	104.303,54		104.303,54
		146.926,40	146.926,40
III. Gewinn			
Gewinn des Vorjahres	0,00		0,00
Verlust des Vorjahres	0,00		0,00
Jahresgewinn	92.834,73		0,00
Jahresverlust	0,00	92.834,73	0,00
		92.834,73	0,00
Summe Eigenkapital		239.761,13	146.926,40
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
1. Abwasserbeiträge	5.724.415,19		5.475.077,55
2. Zuweisungen	3.761.858,96		3.637.906,00
3. Hausanschlüsse	476.537,81		430.752,92
4. Außerordentliche Ertragszuschüsse	28.997,60		30.428,48
		9.991.809,56	9.574.164,95
C. Rückstellungen			
1. für ungewisse Verbindlichkeiten	1.693.892,47		1.438.527,50
2. Sonstige Rückstellungen	24.930,00		23.270,00
		1.718.822,47	1.461.797,50
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.417.247,48		11.164.623,45
2. Erhaltene Anzahlungen auf Beiträge	14.682,33		14.682,33
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	388.680,48		324.244,94
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt			
a) Trägerdarlehen	0,00		0,00
b) Kassenkredite	158.815,58		0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0,00
		11.979.425,87	11.503.550,72
		23.929.819,03	22.686.439,57

Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

Das Anlagevermögen ist im Wirtschaftsjahr durch die hohen Investitionen (KA Ost, IG Ost, BG Henzenbuch II und BG Suppinger Weg II) um über 2,2 Mio. Euro angestiegen. Nahezu alle Investitionen sind in Betrieb gegangen und werden über Abschreibungen refinanziert. Im Einzelnen wird auf den beiliegenden Anlagespiegel verwiesen. Dort sind auch die Anlagen im Bau nach Maßnahmen geordnet aufgeführt.

B. Umlaufvermögen

II. Forderungen

1.a Die Abrechnung für die Abwassergebühren wurde den Gebührenzahlern im Frühjahr 2016 zugestellt. Die festgestellten Nachzahlungsbeträge in Höhe von 405.325,09 Euro (Vorjahr: 343.490,02 Euro) wurden als Forderung in die Bilanz eingestellt und sind auf regulärem Niveau.

1.c Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen für Kostenersätze aus Grubenabfuhr und Hausanschlüssen sowie aus der Abwasserbeitragsveranlagung in Höhe von 89.452,40 €. Ein größerer Forderungsbetrag aus Beiträgen ist eingegangen.

IV. Die Kassengeschäfte des Betriebes werden über die Stadtkasse (Einheitskasse) abgewickelt. Von 2014 nach 2015 hat sich die Kassensituation um 1,33 Mio. Euro verschlechtert. Die Kasse des Eigenbetriebs war aber jederzeit entsprechend liquide. Nach erfolgtem Abruf des Darlehens über 1,65 Mio. Euro verbessert sich die Kassenlage.

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

Die Einlage der Stadt ist zum 1.1.2006 in ein Trägerdarlehen umgewandelt worden. Angesichts der schwierigen Haushaltssituation wurde in 2009 ein Teilbetrag von 800.000,00 Euro und in 2010 der Restbetrag von 1.200.000,00 Euro an den Stadthaushalt zurückgegeben.

III. Gewinn/Verlust

Im Jahresabschluss 2015 wird ein Gewinn von 92.834,73 Euro ausgewiesen. Dieser soll der allgemeinen Rücklage zugeführt werden, damit diese sukzessive aufgebaut werden kann. Diese Mittel kann der Betrieb zur Finanzierung von künftigen Investitionen verwenden. Dadurch können die weiteren Kreditaufnahmen etwas verringert werden.

C. Rückstellungen

1. Als Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten der zentralen Abwasserbeseitigung werden die Gebührenüberschüsse der Vorjahre ausgewiesen. Sie sind nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes wieder an die Gebührenzahler zurückzugeben. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Beträge:

2005 bis 2009	-107.242,18 €	Bestand zum 31.12.2009
2010	107.242,18 €	Verrechnung mit Vorjahre
2010	46.532,43 €	Rest bis 2015
2011	296.074,07 €	bis 2016
2012	329.515,38 €	bis 2017
2013	354.570,64 €	bis 2018
2014	411.834,98 €	bis 2019
2015	255.364,97 €	bis 2020
Summe	1.693.892,47 €	Bestand zum 31.12.2015

2. Bei dem angesetzten Betrag in Höhe von 24.930 Euro handelt es sich um den jährlichen Abrechnungsaufwand in Höhe von 5.000,00 Euro für die Benutzungsgebühren, welcher erst im folgenden Jahr anfällt, um noch nicht fällig gewordene Beträge für die Abwasserabgabe für 2015 in Höhe von 16.450,00 Euro, wofür die Festsetzung durch das LRA noch nicht erfolgte und um Rückstellung für die nächsten GPA Prüfungen (Finanz- und Bauprüfung) von 3.480 Euro.

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

		Anfangsstand Euro	Zugang Euro	Tilgung Euro	Endstand Euro
KfW, Berlin	9690430	96.869,33		16.146,60	80.722,73
	8773934	318.959,00		17.242,00	301.717,00
DG HYP, Hamburg	3019136501	958.333,30		33.333,36	924.999,94
DG HYP, Hamburg	3019136500	56.242,06		15.338,76	40.903,30
Volksbank, Laichingen	696218	360.000,00		15.000,00	345.000,00
Sparkasse, Ulm	6170235730	149.126,79		29.825,37	119.301,42
	6170259242	2.951.002,78		98.366,76	2.852.636,02
LBBW	606564101	312.206,95		23.564,00	288.642,95
LBBW	606420002	141.883,24		16.361,36	125.521,88
LBBW	612273369	1.620.000,00		60.000,00	1.560.000,00
L-Bank BW	557800832	880.000,00			880.000,00
L-Bank BW	557800833	320.000,00			320.000,00
LBBW	614239036	3.000.000,00		100.000,00	2.900.000,00
LBBW	614949211		350.000,00		350.000,00
Sparkasse Ulm FV Henzenbuch II					149.793,66
Sparkasse Ulm FV Supp. Weg II					178.008,58
Summe		11.164.623,45	350.000,00	425.178,21	11.417.247,48

2. Verbindlichkeiten an den Zweckverband „Interkommunales Industrie- und Gewerbegebiet Laichinger Alb“ für Zuschüsse, die im Zusammenhang mit der Erschließung der Wasserversorgungs- und Abwassereinrichtungen, der Stadt als Maßnahmenträger, gewährt wurden. Diese Zuwendungen werden den ansiedlungswilligen Betrieben weitergeleitet. Im Zeitpunkt des Grunderwerbs werden die Anschlussbeiträge des künftigen Grundstückseigentümers mit diesen Zuwendungen verrechnet.

3. Sonstige Verbindlichkeiten aus diversen Lieferantenrechnungen und Baumaßnahmen, die das Wirtschaftsjahr 2015 betreffen, aber erst im Jahre 2016 fällig wurden.

Abwasserbeseitigung Laichingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015
(1.1. bis 31.12.)

	EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) Abwassergebühren	1.451.439,13		1.401.003,71
b) Abfuhrgebühren	10.734,81		10.350,00
c) Auflösung von Ertragszuschüssen	546.185,64		528.989,34
d) Kostenersätze von Gemeinden	1.440,00		1.638,00
e) Kostenersatz für Hausanschlüsse	0,00		0,00
f) Erlöse von der Straßenentwässerung	241.413,19		345.865,10
g) Sonstige Umsatzerlöse	425,00		1.020,00
		2.251.637,77	2.288.866,15
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			
Erträge aus Anlagenabgängen	0,00		0,00
		0,00	
3. Andere betriebliche Erträge			
a) Auflösung von Gebührenüberschüssen	0,00		0,00
b) Andere betriebliche Erträge	141,85		149,50
		141,85	149,50
Summe Erlöse und Erträge		2.251.779,62	2.289.015,65
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
aa) Energie- und Wasserbezug Kanalbereich	93.599,38		98.899,31
ab) Energie- und Wasserbezug Klärbereich	151.964,59		153.185,89
ac) Betriebsstoffe für die Abwasserbehandlung	15.483,79		10.240,27
ad) Material Direktverbrauch	0,00		0,00
		261.047,76	262.325,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
ba) Unterhaltung Kanalnetz	97.738,79		147.631,28
bb) Unterhaltung Kläranlage	47.692,66		49.247,22
bc) Unterhaltung Hausanschlüsse	356,56		319,37
bd) Unterhaltung Messeinrichtungen	0,00		0,00
be) Pflege der Messeinrichtungen durch den Bauhof	0,00		0,00
bf) Bauhofeinsatz	1.499,63		3.067,08
bg) Abwasser- und Klärschlammuntersuchungen	644,98		1.582,47
bh) Fremdleistungen für den Betrieb	12.077,73		9.879,73
bi) Allgemeine Planungen	0,00		0,00
bj) Klärschlammabeseitigung	161.064,74		161.446,49
bk) Abfuhrkosten	10.113,95		10.064,01
bl) Sonstige bezogene Leistungen	5.873,50		4.258,67
		337.062,54	387.496,32
Summe Materialaufwand		598.110,30	649.821,79
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	132.490,15		126.392,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	34.753,89		34.829,64
		167.244,04	161.222,30
6. Abschreibungen		787.201,61	778.603,55

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

a) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.203,34	0,00
b) Versicherungen	2.768,35	2.561,99
c) Bürobedarf	141,21	699,44
d) Postgebühren	4.891,71	3.621,06
e) Reiseaufwand, Auslösungen, Bewirtungen und Geschenke	420,50	112,05
f) Verwaltungsaufwand	160.656,00	120.020,00
g) Andere Dienst- und Fremdleistungen	9.275,42	2.516,04
h) Sonstige Aufwendungen	3.785,74	785,60
i) Gebührenüberschüsse	255.364,97	411.834,98
j) Abwasserabgabe	16.450,00	16.450,00
	<hr/>	<hr/>
	455.957,24	558.601,16

8. Zinserträge

3.829,42 0,00

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

a) Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	149.816,29	133.250,39
b) Zinsen für Kredite von der Stadt	0,00	0,00
c) Kassenkreditzinsen	3.799,18	6.870,16
d) Zinsen für das Stammkapital	0,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
	153.615,47	140.120,55

10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

93.480,38 646,30

11. Sonstige Steuern

645,65 646,30

12. Jahresgewinn/Jahresverlust

92.834,73 0,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2015

1. Umsatzerlöse

- a.) Die Abwassergebühren gliedern sich in Schmutz- und Niederschlagswassergebühren. Im Wirtschaftsjahr wurde eine Schmutzwassergebühr von 2,01 €/m³ und eine Niederschlagswassergebühr von 0,30 €/m² erhoben. Bedingt durch eine höhere Abwassermenge von 16.256 m³ stiegen die Abwassergebührenerlöse um 51.607,14 €.
- b.) Aufkommen Grubenleerung (Kleineinleiter, dezentrale Abwasserbeseitigung)
- c.) Analog zur Abschreibung werden die Einnahmen aus Beiträgen, Zuweisungen und Kostenersätze aus Hausanschlüssen aufgelöst.
- d.) Abwasseranlieferungen von Hohenstadt, Berghülen, Wiesensteig und Drackenstein.
- f.) Die Bemessungsgrundlagen sind die Betriebskosten und die kalkulatorischen Kosten. Die Betriebskosten sind gegenüber dem Vorjahr in fast unveränderter Höhe angefallen. Ein Rückgang der kalkulatorischen Kosten in 2015 führte erneut zu einer deutlichen Reduzierung des Straßenentwässerungskostenanteils. Diese werden aber ab 2016 durch die Inbetriebnahme der Flockungsfiltration wieder deutlich ansteigen.
- g.) Ersatz Gemeinde Berghülen (Pflanzenkläranlage Treffensbuch) für Laboruntersuchungen.

3. Andere betriebliche Erträge

- b.) Pachtentschädigung für Acker nahe Pumpwerk entlang der L 230, Markung Machtolsheim.

4. Materialaufwand

- a.) Die Aufwendungen für den Energiebezug sind im Kanal- und Klärbereich bei unveränderten Strompreisen, trotz höherer Abwassermengen etwas gefallen.
- b.) Die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 50.433,78 Euro verringert. Die Aufwendungen für die Unterhaltung des Kanalnetzes und der Kläranlage verringerte sich um rund 51.000 Euro. Die restlichen Aufwandskonten in diesem Bereich bewegen sich ungefähr Vorjahresniveau.

5. Personalaufwand

- ab.) Für den Betrieb der Abwasserbeseitigung stehen drei Bedienstete mit Vollzeitbeschäftigung und eine Bedienstete mit einer Teilzeitbeschäftigung zur Verfügung. Die Aufwendungen sind aufgrund tariflicher Lohnsteigerungen und einem Personalwechsel 2015 etwas angestiegen. Weiteres siehe Ausführungen zum Lagebericht Nr. 4.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- a.) Vorzeitiger Wegfall diverser Anlagegüter aus dem Werteverzehr.
- f.) Aufwand aus der internen Kosten- und Leistungsverrechnung.
- g.) Anwenderverfahren Rechenzentrum und Ansparung Mittel für die nächste Finanz- und Bauprüfung. Im Jahr 2015 ist hier ein Betrag von knapp 6.000 Euro für die Gebührenkalkulation 2015 und 2016 angefallen.
- i.) Gebührenüberschuss 2015 = Überdeckung, welche bis 2020 ausgeglichen werden muss.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- a.) Der Eigenbetrieb hat einen sehr guten durchschnittlichen Fremdkapitalzins. Aufgrund der Aktivierung von Bauzeitzinsen ergibt sich für 2015 noch einmal eine relativ hohe Zinsaktivierung. Nach der Inbetriebnahme der Flockungsfiltration steigt der Zinsaufwand wieder deutlich an.
- b.) Entsprechend einem Gemeinderatsbeschluss werden für die Kassenkredite der Stadtkasse Zinsen vergütet. Die Berechnung orientiert sich an der monatlichen Finanzierungssituation und am Basiszinssatz plus 2%.

12. Jahresergebnis 2015 (Vorjahr: 0,00 Euro)

Der Jahresüberschuss von 92.834,73 Euro wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

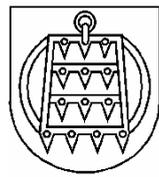
Abwasserbeseitigung Laichingen
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2015 (vom 01.01. bis 31.12.2015)

UK Anlagengruppe	Anschaffungswerte				Stand 31.12.15 EUR
	Stand 01.01.15 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	
Kläranlagen:					
01 Laichingen					
03000 Grundstücke	229.574,00	0,00	0,00	0,00	229.574,00
03000 Gebäude	3.557.115,00	1.852.814,34	0,00	2.951.889,09	8.361.818,43
03000 Betriebsvorrichtungen	3.161.781,00	0,00	0,00	0,00	3.161.781,00
03000 Betriebsausstattung	132.126,00	0,00	0,00	0,00	132.126,00
03000 Gebäude Schlammwässerung	606.329,00	0,00	0,00	0,00	606.329,00
03000 Betriebsvorrichtung Schlammwässerung	412.992,00	0,00	0,00	0,00	412.992,00
03000 Betriebsausstattung Schlammwässerung	13.705,00	0,00	0,00	0,00	13.705,00
Summe Kläranlagen	8.113.622,00	1.852.814,34	0,00	2.951.889,09	12.918.325,43
Regenbecken:					
01 Laichingen					
04000 Rechte an Grundstücken	428,00	0,00	0,00	0,00	428,00
04000 Grundstücke	72.405,00	0,00	0,00	0,00	72.405,00
04000 bauliche Anlagen	2.430.541,00	0,00	0,00	0,00	2.430.541,00
04000 Betriebsvorrichtungen	446.233,00	0,00	0,00	0,00	446.233,00
02 Suppingen					
04000 bauliche Anlagen	274.301,00	0,00	0,00	0,00	274.301,00
04000 Betriebsvorrichtungen	110.630,00	0,00	0,00	0,00	110.630,00
03 Machtolsheim					
04000 Grundstücke	2.471,00	0,00	0,00	0,00	2.471,00
04000 bauliche Anlagen	655.018,00	0,00	0,00	0,00	655.018,00
04000 Betriebsvorrichtungen	72.298,00	0,00	0,00	0,00	72.298,00
04 Feldstetten					
04000 bauliche Anlagen	354.293,00	0,00	0,00	0,00	354.293,00
Summe Regenbecken	4.418.618,00	0,00	0,00	0,00	4.418.618,00
Filterbecken:					
01 Laichingen					
03001 Grundstücke	67.256,00	0,00	0,00	0,00	67.256,00
03001 Anlage	559.348,00	0,00	0,00	0,00	559.348,00
03001 Versickerbecken	72.813,00	115.815,18	0,00	61.853,37	250.481,55
02 Suppingen					
03001 Anlage	147.143,00	0,00	0,00	0,00	147.143,00
03 Machtolsheim					
03001 Grundstücke	2.819,00	0,00	0,00	0,00	2.819,00
03001 Anlage	116.571,00	0,00	0,00	0,00	116.571,00
03001 Versickerbecken	242.373,00	0,00	0,00	0,00	242.373,00
04 Feldstetten					
03001 Anlage	76.704,00	0,00	0,00	0,00	76.704,00
Summe Filterbecken	1.285.027,00	115.815,18	0,00	61.853,37	1.462.695,55
Hauptsammler und Kanalnetz (örtlich):					
01 Laichingen					
04001 Hauptsammler	698.217,00	0,00	0,00	0,00	698.217,00
04001 Kanalnetz Mischwasser	10.871.879,96	278.002,46	0,00	33.219,68	11.183.102,10
04001 Kanalnetz Schmutzwasser	221.189,00	240.711,34	0,00	756.261,35	1.218.161,69
04001 Kanalnetz Regenwasser	103.321,00	35.928,50	0,00	147.636,07	286.885,57
04001 Rechte an Grundstücken	3.008,00	0,00	0,00	0,00	3.008,00
02 Suppingen					
04001 Hauptsammler	286.107,00	0,00	0,00	0,00	286.107,00
04001 Kanalnetz	1.302.429,95	0,00	0,00	0,00	1.302.429,95
04001 Rechte an Grundstücken	1.533,00	0,00	0,00	0,00	1.533,00
03 Machtolsheim					
04001 Hauptsammler	425.782,00	0,00	0,00	0,00	425.782,00
04001 Kanalnetz Mischwasser	1.131.527,97	0,00	0,00	0,00	1.131.527,97
04001 Kanalnetz Schmutzwasser	150.200,00	136.635,27	0,00	24.266,02	311.101,29
04001 Kanalnetz Regenwasser	116.403,00	86.443,83	0,00	15.068,47	217.915,30
04 Feldstetten					
04001 Hauptsammler	985.842,00	0,00	0,00	0,00	985.842,00
04001 Kanalnetz	1.610.541,00	41.759,81	0,00	17.176,55	1.669.477,36
04001 Grundstücke	1.068,00	0,00	0,00	0,00	1.068,00
Summe Hauptsammler und Kanalnetz	17.909.048,88	819.481,21	0,00	993.628,14	19.722.158,23

Wertberichtigungen					Buchrestwert	Kennzahlen	
Stand 01.01.15 EUR	Zuführung EUR	Entnahme EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.15 EUR	Stand 31.12.15 EUR	AfA - Satz v. Hd.	Restbuchwert v. Hd.
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	229.574,00	0,00	100,00
1.988.785,69	120.556,46	0,00	0,00	2.109.342,15	6.252.476,28	1,44	74,77
2.904.004,54	13.113,38	0,00	0,00	2.917.117,92	244.663,08	0,41	7,74
132.096,00	0,00	0,00	0,00	132.096,00	30,00	0,00	0,02
387.322,20	15.635,55	0,00	0,00	402.957,75	203.371,25	2,58	33,54
396.164,36	742,09	0,00	0,00	396.906,45	16.085,55	0,18	3,89
13.702,00	0,00	0,00	0,00	13.702,00	3,00	0,00	0,02
5.822.074,79	150.047,48	0,00	0,00	5.972.122,27	6.946.203,16		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	428,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.405,00	0,00	100,00
1.211.540,83	53.322,11	0,00	0,00	1.264.862,94	1.165.678,06	2,19	47,96
433.659,64	2.154,40	0,00	0,00	435.814,04	10.418,96	0,48	2,33
102.276,80	6.420,70	0,00	0,00	108.697,50	165.603,50	2,34	60,37
110.630,00	0,00	0,00	0,00	110.630,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.471,00	0,00	100,00
333.273,68	13.831,67	0,00	0,00	347.105,35	307.912,65	2,11	47,01
69.725,80	92,95	0,00	0,00	69.818,75	2.479,25	0,13	3,43
209.176,60	8.794,90	0,00	0,00	217.971,50	136.321,50	2,48	38,48
2.470.283,35	84.616,73	0,00	0,00	2.554.900,08	1.863.717,92		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.256,00	0,00	100,00
408.569,60	18.560,40	0,00	0,00	427.130,00	132.218,00	3,32	23,64
43.690,60	5.861,51	0,00	0,00	49.552,11	200.929,44	2,34	80,22
143.463,89	3.679,11	0,00	0,00	147.143,00	0,00	2,50	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.819,00	0,00	100,00
98.343,44	6.075,85	0,00	0,00	104.419,29	12.151,71	5,21	10,42
185.770,20	12.123,80	0,00	0,00	197.894,00	44.479,00	5,00	18,35
74.787,80	1.916,20	0,00	0,00	76.704,00	0,00	2,50	0,00
954.625,53	48.216,87	0,00	0,00	1.002.842,40	459.853,15		
321.481,72	11.393,43	0,00	0,00	332.875,15	365.341,85	1,63	52,32
4.300.430,80	219.665,13	0,00	0,00	4.520.095,93	6.663.006,17	1,96	59,58
50.471,84	9.419,07	0,00	0,00	59.890,91	1.158.270,78	0,77	95,08
23.609,68	2.988,24	0,00	0,00	26.597,92	260.287,65	1,04	90,73
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.008,00	0,00	100,00
112.528,56	5.722,14	0,00	0,00	118.250,70	167.856,30	2,00	58,67
652.305,89	26.078,95	0,00	0,00	678.384,84	624.045,11	2,00	47,91
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.533,00	0,00	100,00
217.539,84	7.572,46	0,00	0,00	225.112,30	200.669,70	1,78	47,13
602.419,89	23.894,56	0,00	0,00	626.314,45	505.213,52	2,11	44,65
43.024,12	4.613,05	0,00	0,00	47.637,17	263.464,12	1,48	84,69
32.409,68	2.507,36	0,00	0,00	34.917,04	182.998,26	1,15	83,98
414.096,12	18.423,28	0,00	0,00	432.519,40	553.322,60	1,87	56,13
881.377,40	30.698,53	0,00	0,00	912.075,93	757.401,43	1,84	45,37
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.068,00	0,00	100,00
7.651.695,54	362.976,20	0,00	0,00	8.014.671,74	11.707.486,49		

UK Anlagengruppe	Anschaffungswerte				
	Stand 01.01.15 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.15 EUR
Hausanschlüsse:					
01 04003 Hausanschlüsse Mischwasser bis 2000	265.311,00	0,00	0,00	0,00	265.311,00
01 04003 Hausanschlüsse Mischwasser ab 2001 bis 2010	110.201,00	0,00	0,00	0,00	110.201,00
01 04003 Hausanschlüsse Schmutzwasser	337.519,00	0,00	0,00	0,00	337.519,00
01 04003 Hausanschlüsse Regenwasser	33.494,00	0,00	0,00	0,00	33.494,00
01 04003 Grundstücksanschluss öffentlich ab 2011	81.792,47	23.242,83	0,00	0,00	105.035,30
01 04003 Grundstücksentwässerungsanlage privat ab 2011	72.496,95	190.357,88	0,00	0,00	262.854,83
Summe Hausanschlüsse Gesamtstadt	900.814,42	213.600,71	0,00	0,00	1.114.415,13
Druckleitungen und Pumpwerke (Zuleitungssammler):					
01 Laichingen					
04002 Grundstücke	67.256,00	0,00	0,00	0,00	67.256,00
04002 Gebäude	321.009,00	0,00	0,00	0,00	321.009,00
04002 Betriebsvorrichtungen	262.399,00	0,00	0,00	0,00	262.399,00
04002 Betriebsausstattung	223,00	0,00	0,00	0,00	223,00
04002 Druckleitung	424.335,00	0,00	0,00	0,00	424.335,00
02 Suppingen					
04002 Grundstücke	1.022,00	0,00	0,00	0,00	1.022,00
04002 Gebäude	261.041,00	0,00	0,00	0,00	261.041,00
04002 Betriebsvorrichtungen	71.847,00	0,00	0,00	0,00	71.847,00
04002 Druckleitung	100.843,00	0,00	0,00	0,00	100.843,00
03 Machtolsheim					
04002 Grundstücke	37.524,00	0,00	0,00	0,00	37.524,00
04002 Gebäude	358.633,00	0,00	0,00	0,00	358.633,00
04002 Betriebsvorrichtung	270.250,00	0,00	0,00	0,00	270.250,00
04002 Druckleitung	495.145,00	0,00	0,00	0,00	495.145,00
04 Feldstetten					
04002 Grundstücke	1.560,00	0,00	0,00	0,00	1.560,00
04002 Gebäude	369.130,00	0,00	0,00	0,00	369.130,00
04002 Betriebsvorrichtung	103.685,00	0,00	0,00	0,00	103.685,00
04002 Betriebsausstattung	3.885,00	0,00	0,00	0,00	3.885,00
04002 Druckleitung	738.723,00	0,00	0,00	0,00	738.723,00
Summe Druckleitungen und Pumpwerke	3.888.510,00	0,00	0,00	0,00	3.888.510,00
07100 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge	199.314,97	26.808,49	0,00	0,00	226.123,46
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau:					
01 Laichingen					
08100 SW-Kanal Gewerbegebiet "Ost"	756.261,35	0,00	0,00	-756.261,35	0,00
08100 Kanal Helfensteiner Straße	21.881,61	10.448,13	0,00	0,00	32.329,74
08100 Kanal Hirschstraße 574-583	13.266,68	321,07	0,00	0,00	13.587,75
08100 Kanal Kirchstraße (Verlängerung)	4.779,56	115,67	0,00	0,00	4.895,23
08100 Kanal Gartenstraße (Verlängerung)	14.214,13	345,43	0,00	0,00	14.559,56
08100 Flockungsfiltration	2.951.889,09	0,00	0,00	-2.951.889,09	0,00
08100 Energieoptimierung Kläranlage	17.453,87	422,38	0,00	0,00	17.876,25
08100 Erneuerung Heizzentrale	0,00	5.465,34	0,00	0,00	5.465,34
08100 Regen-Versickerbecken	737,74	0,00	737,74	0,00	0,00
08100 Baugeb. Feldstetter Straße Schmutzwasser	4.789,20	115,90	0,00	0,00	4.905,10
08100 Baugeb. Feldstetter Straße Regenwasser	2.590,89	62,70	0,00	0,00	2.653,59
08100 Baugeb. Feldstetter Straße Retentionsbodenfilter RW	1.984,01	48,01	0,00	0,00	2.032,02
08100 Baugeb. Feldstetter Straße Druckleitung und Pumpw	1.627,15	39,38	0,00	0,00	1.666,53
08100 Baugeb. Henzenbuch II Schmutzwasser	33.219,68	0,00	0,00	-33.219,68	0,00
08100 Kanal Östliche Ludwigstraße	969,85	23,47	0,00	0,00	993,32
08100 Kanal Östliche Goethestraße	11.358,48	274,88	0,00	0,00	11.633,36
08100 Machbarkeitsuntersuchung	2.379,40	57,58	0,00	0,00	2.436,98
08100 Regenversickerbecken IG Ost	61.853,37	0,00	0,00	-61.853,37	0,00
08100 RW-Kanal IG Ost	147.636,07	0,00	0,00	-147.636,07	0,00
08100 Kanal Karlstraße	19.885,77	481,24	0,00	0,00	20.367,01
08100 Kanal Radstraße nördl. Teil	11.983,54	290,00	0,00	0,00	12.273,54
08100 Kanal Pfeiferstraße westl. Teil	10.620,19	257,01	0,00	0,00	10.877,20
08100 Anschluss dezentraler Anlagen	0,00	6.846,96	0,00	0,00	6.846,96
02 Suppingen					
08100 Kanal Am Bühl	5.871,11	142,09	0,00	0,00	6.013,20
03 Machtolsheim					
08100 Gewerbegebiet Am Bahnhof Schmutzwasser	16.483,23	398,89	0,00	0,00	16.882,12
08100 Baugeb. Am Suppinger Weg II Schmutzwasser	24.266,02	0,00	0,00	-24.266,02	0,00
08100 Baugeb. Am Suppinger Weg II Regenwasser	15.068,47	0,00	0,00	-15.068,47	0,00
08100 Kanal Rosengasse	4.810,00	116,40	0,00	0,00	4.926,40
04 Feldstetten					
08100 Umliegung Freigasse	17.176,55	0,00	0,00	-17.176,55	0,00
Summe der Anlagen im Bau	4.175.057,01	26.272,53	737,74	-4.007.370,60	193.221,20
Stadtentwässerung gesamt	40.890.012,28	3.054.792,46	737,74	0,00	43.944.067,00

Wertberichtigungen					Buchrestwert	Kennzahlen	
Stand 01.01.15	Zuführung	Entnahme	Umbuchungen	Stand 31.12.15	Stand 31.12.15	AfA - Satz	Restbuchwert
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. Hd.	v. Hd.
246.281,60	6.463,90	0,00	0,00	252.745,50	12.565,50	2,44	4,74
36.107,30	5.510,33	0,00	0,00	41.617,63	68.583,37	5,00	62,23
218.928,80	16.875,95	0,00	0,00	235.804,75	101.714,25	5,00	30,14
20.832,60	1.674,65	0,00	0,00	22.507,25	10.986,75	5,00	32,80
7.147,97	4.670,69	0,00	0,00	11.818,66	93.216,64	4,45	88,75
8.977,20	8.383,80	0,00	0,00	17.361,00	245.493,83	3,19	93,40
538.275,47	43.579,32	0,00	0,00	581.854,79	532.560,34		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.256,00	0,00	100,00
156.492,92	8.025,23	0,00	0,00	164.518,15	156.490,85	2,50	48,75
256.519,22	5.879,78	0,00	0,00	262.399,00	0,00	2,24	0,00
222,00	0,00	0,00	0,00	222,00	1,00	0,00	0,45
207.408,60	10.768,90	0,00	0,00	218.177,50	206.157,50	2,54	48,58
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.022,00	0,00	100,00
149.799,00	4.279,75	0,00	0,00	154.078,75	106.962,25	1,64	40,98
71.841,00	0,00	0,00	0,00	71.841,00	6,00	0,00	0,01
50.855,80	1.219,20	0,00	0,00	52.075,00	48.768,00	1,21	48,36
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.524,00	0,00	100,00
215.491,86	8.720,46	0,00	0,00	224.212,32	134.420,68	2,43	37,48
265.087,56	2.184,14	0,00	0,00	267.271,70	2.978,30	0,81	1,10
256.580,92	16.663,73	0,00	0,00	273.244,65	221.900,35	3,37	44,82
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.560,00	0,00	100,00
180.271,96	6.521,74	0,00	0,00	186.793,70	182.336,30	1,77	49,40
103.003,20	227,80	0,00	0,00	103.231,00	454,00	0,22	0,44
3.882,00	0,00	0,00	0,00	3.882,00	3,00	0,00	0,08
347.200,84	14.774,46	0,00	0,00	361.975,30	376.747,70	2,00	51,00
2.264.656,88	79.265,19	0,00	0,00	2.343.922,07	1.544.587,93		
32.388,88	18.499,82	0,00	0,00	50.888,70	175.234,76	8,18	77,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.329,74	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.587,75	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.895,23	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.559,56	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.876,25	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.465,34	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.905,10	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.653,59	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.032,02	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.666,53	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	993,32	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.633,36	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.436,98	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.367,01	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.273,54	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.877,20	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.846,96	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.013,20	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.882,12	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.926,40	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	193.221,20		
19.734.000,44	787.201,61	0,00	0,00	20.521.202,05	23.422.864,95		



Stadt **Laichingen**

Jahresabschluss 2015

der

Seniorenwohnanlage Laichingen

Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und Behandlung des Jahresverlusts 2015 der Seniorenwohnanlage Laichingen

1. Vorlage

- a) an den Betriebsausschuss zur Vorberatung in der Sitzung am 19.12.2016 (öffentlich)
- b) an den Gemeinderat zur Beschlussfassung in der Sitzung am 19.12.2016(öffentlich)

2. Sachdarstellung

Nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes ist der Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres vom Gemeinderat festzustellen.

3. Beschlussvorschlag

1.
 - a) Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Feststellung des Jahresabschlusses
 - b) Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2015 wie folgt fest:
 - 1.1. Bilanzsumme 863.501,14 Euro
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf
 - das Anlagevermögen 857.081,35 Euro
 - das Umlaufvermögen 6.419,79 Euro
 - 1.1.2. Davon entfallen auf der Passivseite auf
 - das Eigenkapital 770.882,41 Euro
 - die empfangenen Ertragszuschüsse 0,00 Euro
 - die Rückstellungen 3.225,30 Euro
 - das Verbindlichkeiten 89.393,43 Euro
 - 1.2. Jahresverlust 1.469,17 Euro
 - 1.2.1. Summe der Erträge 134.002,49 Euro
 - 1.2.2. Summe der Aufwendungen 135.471,66 Euro
2. Der Jahresverlust mit 1.469,17 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Die Betriebsleitung wird hiermit gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 8. Januar 1992 entlastet.

Laichingen, den 19. Dezember 2016

Gefertigt:

Eppler
Betriebsleiter

Gesehen:

Kaufmann
Bürgermeister

Lagebericht gem. § 11 EigBVO zum 31. Dezember 2015

1. Aufgaben der Seniorenwohnanlage Laichingen

Die Seniorenwohnanlage Laichingen wird seit 01.01.2008 als Eigenbetrieb (§1 EigBG) geführt. Am 5. Mai 2008 hat der Gemeinderat beschlossen, die Firma Wohnbau GmbH Laichingen zum 1. Januar 2008 in einen Betrieb gewerblicher Art der Stadt Laichingen umzuwandeln. Um alle Erträge und Aufwendungen für den Betrieb richtig erfassen zu können, wurde weiter beschlossen, den Betrieb nach dem Eigenbetriebsrecht zu führen.

Der Eigenbetrieb hat folgende Aufgaben:

- a. Vermietung der 13 Eigentumswohnungen, welche nach Vertragsvollzug im Eigentum der Stadt stehen.
- b. Soziale Betreuung der Bewohner der Seniorenwohnanlage für 48 Wohneinheiten und Verwaltung der Gemeinschaftseinrichtungen.

2. Rechtliche Grundlagen des Betriebes

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs wurden durch eine Betriebssatzung mit Beschluss des Gemeinderats vom 18. Oktober 2010 geregelt. Im Übrigen gelten für den Eigenbetrieb die Vorschriften der Gemeindeordnung, das Eigenbetriebsgesetz und die Eigenbetriebsverordnung. Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 des neu gegründeten Eigenbetriebes geht von einem Stammkapital in Höhe von 835.000 EUR aus. Gegenüber der Stadt bestanden langfristige Verbindlichkeiten in Form eines tilgungsfreien Trägerdarlehens (Stand 31.12.2010: 178.952,16 Euro), welches in 2011 und 2012 zurückgegeben wurde.

Entsprechend § 96 Abs. 1 Ziffer 3 GemO stellt dieser Eigenbetrieb ein Sondervermögen der Stadt Laichingen dar. Auf Grundlage von § 3 Abs. 1 EigBG gelten für die Eigenbetriebe auch die Vorschriften der Gemeindeordnung.

Für den Eigenbetrieb Seniorenwohnanlage wurde auch eine Betriebsleitung bestellt. Dies wurde in § 5 der Betriebssatzung geregelt. Hiernach ist der jeweilige Fachbeamte für das Finanzwesen Betriebsleiter des Eigenbetriebs. Die Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes Seniorenwohnanlage Laichingen sind der Gemeinderat und der Betriebsausschuss. Über die Betriebssatzung hinaus, welche u. a. die Aufgaben regelt, orientieren sich die Zuständigkeiten für die einzelnen Organe an den gesetzlichen Bestimmungen und der Hauptsatzung.

Nach dem Eigenbetriebsgesetz ist für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufzustellen, der aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht besteht. Das Wirtschaftsjahr der Seniorenwohnanlage Laichingen entspricht dem Haushaltsjahr der Stadt. In der Folge ist nach Abschluss des Wirtschaftsjahres der Jahresabschluss aufzustellen, welcher vom Betriebsausschuss wie vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres festzustellen ist.

Da die Seniorenwohnanlage zusammen mit den Eigenbetrieben Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und der Stadtkasse eine Einheitskasse bildet, ist für den Höchstbetrag der Kassenkredite § 2 der Haushaltssatzung maßgebend.

Im November 2009 wurde auf Grundlage des neu gefassten Landeswohnraumförderungsgesetzes (LWoFG) rückwirkend zum 01.01.2009 eine Satzung über die Höhe der zulässigen Miete für öffentlich geförderte Wohnungen erlassen. Damit wurden die rechtlichen Belange der Wohnraumförderung auch hinsichtlich bereits vorhandener geförderter Wohnungen grundlegend neu geordnet. Seit 1. Januar 2009 orientiert sich die höchstzulässige Miete nicht mehr an der sogenannten Kostenmiete, sondern an einer ortsüblichen Vergleichsmiete. Dies eröffnete für die 13 geförderten Wohnungen in der Seniorenwohnanlage die Möglichkeit, sämtliche Mieten anzupassen. In der Folge konnten im Laufe der Jahre 2010 und 2011 sowie im Jahr 2016 für die 13 Wohnungen die Mietsätze entsprechend erhöht werden.

3. Entwicklung der Erlöse und der Aufwendungen

Insgesamt gesehen haben sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 4.838,46 Euro erhöht. Im Wesentlichen waren höhere Erträge aus den Umlagen und dem Betreuungsentgelt für die verbesserte Ertragslage verantwortlich. Bei den Umlagen schlagen noch Erträge von 1.230 Euro aus 2014 zu buche. Die Betreuungsentgelte erhöhten sich aufgrund der Erhöhung zum 01.07.2015 um 3.300 Euro. Beim Mittagessenverkauf mussten nochmals leichte Rückgänge verbucht werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus Erstattungsleistungen der Hausverwaltung für die vom Bauhof erbrachten Hausmeisterdienste am Gemeinschaftseigentum.

Auf der Aufwandseite sind die Bewirtschaftungskosten für die 13 Eigentumswohnungen auf Grundlage der Hausgeldabrechnung 2015 leicht unter Vorjahresniveau. Zugunsten der Instandhaltungsrücklage der Eigentumsgemeinschaft wurden zusätzliche Mittel in diese eingestellt. Dies ist vor dem Hintergrund in die Jahre gekommener technischer Einrichtungen notwendig zur Finanzierung von entsprechenden Ausgaben.

Die Unterhaltungsmaßnahmen (Reparatur von Rollläden, Reparaturen in Bädern, Fußböden, Fliesenarbeiten usw. inklusive der Bauhofleistungen) an den 13 städtischen Wohnungen sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 897,77 Euro gestiegen. Die gesamten Betreuungsaufwendungen 2015 fallen insgesamt gesehen um 531,11 Euro geringer aus als im Vorjahr.

Für die erbrachten Leistungen des städtischen Personals wurde wieder ein Verwaltungskostenbeitrag von 12.708,00 Euro (Vorjahr: 12.205,00 Euro) verrechnet. Dieser Aufwand wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt und umfasst hauptsächlich die Arbeit einzelner Mitarbeiter der Finanzverwaltung. Hinzu ist unter diesem Posten Aufwand für die Steuerberatung und die nächste Finanzprüfung dargestellt. Wiederholt mussten in 2015 Kassenkreditzinsen mit dem Stadthaushalt verrechnet werden, weil unterjährig höhere Verbindlichkeiten wie Forderungen gegenüber der Stadtkasse angefallen waren.

4. Auslastung und Wiederbelegung

Im Laufe des Wirtschaftsjahres gab es insgesamt 3 Wohnungswechsel, davon 2 bei den privaten und 1 bei den städtischen Wohnungen. Bei den städtischen Wohnungen gab es keinen Leerstand, bei den privaten Wohnungen gab es Leerstandstände von bis zu maximal 4 Monaten. Für das Jahr 2016 zeichnen sich bis dato 5 Wohnungswechsel ab. Auf die Wiederbelegung bei Privatwohnungen hat die Stadt nur bedingt Einfluss. Derzeit besteht eine sehr große Nachfrage nach Wohnungen (ca. 40 Interessenten).

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand fällt für die Betreuung der Bewohner inklusiv Mittagstisch, Bewohnercafe und die Reinigung der Gemeinschaftseinrichtungen an. Wie bereits unter 3. erläutert werden die im allgemeinen Haushalt anfallenden Personalaufwendungen in Form von sogenannten Verwaltungskostenbeiträgen an den Eigenbetrieb weiter berechnet. Der Personalaufwand ist zurückgegangen. Dies ist Einmaleffekten geschuldet. Die im Jahresabschluss 2014 gebildeten Urlaubsrückstellungen konnten weitestgehend durch Gewährung von Urlaub aufgelöst werden. Dies verbessert das Ergebnis der Seniorenwohnanlage. Durch die Auslagerung der Verwaltungstätigkeit ergibt sich bei allgemeinen und technischen Problemen am Gemeinschaftseigentum für das städtische Personal weiterhin die oftmals sehr aufwändige Situation des ersten „Ansprechpartners“ vor Ort.

6. Abrechnung des Vermögensplans 2015

	Euro	Euro
<u>Einnahmen</u>		
1. Jahresgewinn	0,00	
2. Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	
3. Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	
4. a) Darlehen	0,00	
4. b) Darlehen aus Finanzierungsverträgen	0,00	
5. a) Abschreibungen	28.041,00	
5. b) Anlagenabgänge	0,00	
6. Verminderung der Vorräte	0,00	
7. Sonstige Einnahmen	0,00	
8. erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	28.041,00
<hr/>		
<u>Ausgaben</u>		
1. Investitionen	0,00	
2. Anlagen im Bau	0,00	
2. Erwerb von Vorräten	0,00	
3. Rückzahlung Trägerdarlehen	0,00	
4. Jahresverlust	1.469,17	
5. Auflösung Ertragszuschüsse	0,00	
6. Tilgung von Krediten	9.899,24	
7. Fehlbetrag aus Vorjahren	25.753,66	37.122,07
Finanzierungsfehlbetrag		-9.081,07
<hr/>		
<u>Probe:</u>		
<u>Aktiva</u>		
Sachanlagen	857.081,35	
Vorräte	0,00	857.081,35
<hr/>		
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	770.882,41	
Trägerdarlehen	0,00	
langfristige Darlehen	77.117,87	848.000,28
Finanzierungsfehlbetrag		-9.081,07
<hr/>		
<u>Aktiva</u>		
Forderungen		6.169,79
Festgeldanlagen, Wechselgeldvorschuss		250,00
		6.419,79
<hr/>		
<u>Passiva</u>		
Rückstellungen	3.225,30	
kurzfristige Verbindlichkeiten	12.275,56	15.500,86
Finanzierungsfehlbetrag		-9.081,07

Die Vermögensplanabrechnung 2015 ergibt einen Deckungsmittelüberschuss von 16.672,59 Euro. Nach Verrechnung mit dem Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren in Höhe von 25.753,66 Euro (nach Rückzahlung Trägerdarlehen) ergibt sich zum 31.12.2015 ein Finanzierungsfehlbetrag von 9081,07 Euro.

Mittelfristig sollten die Abschreibungen als Finanzierungsmittel ausreichen, um evtl. Jahresverluste, die verbliebenen Tilgungsleistungen aus Kreditverpflichtungen und erforderliche Investitionen finanzieren zu können. Deswegen sollte es auch gelingen den Finanzierungsfehlbetrag weiter zu verringern. Das von der Stadt gewährte Trägerdarlehen wurde anteilig in 2011 und 2012 zurückgegeben.

7. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Die Eigenkapitalausstattung (Stammkapital, Rücklagen und der Verlustvortrag) beträgt zum Ende des Wirtschaftsjahres 770.882,41 Euro und macht 89,27 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 772.457,55 Euro gleich 86,60 % der Bilanzsumme) aus. Die prozentuale Erhöhung des Eigenkapitals resultiert aus der niedrigeren Bilanzsumme, welche sich durch zurückgegangene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Stadt ergibt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden zum 31.12.2015 wurden wieder Rückstellungen für die Urlaubsrückstände des Betreuungspersonals, den Aufwand des Steuerberaters und anteilig für die nächste Finanzprüfung sowie für Archivierung mit einem Betrag von 3.225,30 Euro (31.12.2014: 3.487,66 Euro) in die Bilanz aufgenommen. Die Verringerung ergibt sich aus der Auflösung Urlaubsrückstellungen infolge des Abbaus von Urlaub.

8. Jahresergebnis 2015 und weitere Entwicklung

Das Wirtschaftsjahr 2015 schließt mit einem Verlust in Höhe von 1.469,70 Euro (2014: 7.806,70 Euro, 2013: 4.297,30 Euro, 2012: 6.940,91 Euro). Gründe für die Ergebnisverbesserung sind auf der Ertragsseite höhere Nebenkostenumlagen und Betreuungsentgelte sowie auf der Aufwandsseite geringere Personalaufwendungen. Die anderen Ertrags- und Aufwandspositionen bewegen sich auf Vorjahresniveau. Durch die optimale Auslastung der städtischen Wohnungen bewegen sich die Miet- und Betreuungserträge auf Vorjahresniveau. Ebenso haben sich die Abrechnungen der Betriebskosten mit den Mietern und die Hausgeldzahlungen an die Verwalterin neutral auf das Jahresergebnis ausgewirkt. Rückwirkend zum 01.01.2008 wurde der Betrieb der Cafeteria der Umsatzsteuer unterworfen. Dies hat ebenfalls nachteilige Auswirkungen auf das jeweilige Jahresergebnis zur Folge.

Im Vergleich der direkten Einnahmen und Ausgaben ergibt sich für den Betreuungsbereich ohne Einbeziehung der Verwaltungskostenbeiträge eine leicht über dem langjährigen Mittel gesehen eine Kostendeckung (Kostendeckungsgrad: 102,51 % Vorjahr: 92,94 %, Vorvorjahr: 101,92 %). Wie schon unter Nr. 4. des Berichts dargestellt, war in 2015 die Fluktuation mit 3 Wohnungswechseln relativ niedrig. Es war außerdem eine zügige Wiederbelegung möglich, weshalb sich kaum nachteilige Auswirkungen auf den Erfolg ergaben.

In der Vergangenheit wurden nur unzureichend Rücklagen für spätere Instandhaltungsaufwendungen angesammelt. Zwischenzeitlich befindet man sich mitten im Abbau des Investitionsstaus und einige größere Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten wurden bereits auch umgesetzt. Weitere Instandsetzungsmaßnahmen an der Gebäudesubstanz stehen an. Für die kommenden Jahre bedeutet dies weiterhin für alle Eigentümer erhöhte, aber nicht umlagefähige Nebenkosten für das Gemeinschaftseigentum. Dadurch entsteht eine Deckungslücke, welche selbst bei Kostendeckung im Betreuungsbereich, nur durch eine weitere Anpassung der Mieten geschlossen werden kann. Entsprechende Mietanpassungen werden regelmäßig geprüft und umgesetzt.

Vor diesem Hintergrund ist es sehr wichtig, weiterhin an der Attraktivität der Anlage (Betreuung und Erscheinungsbild bzw. Erhalt der Bausubstanz) zu arbeiten, damit die Erlöse aus Vermietung und Betreuung langfristig gesichert und künftige Jahresverluste möglichst gering gehalten werden können. Darüber hinaus stehen auch die Betreuungsangebote im ständigen Wettbewerb und das zuständige Personal muss deshalb flexibel und bedarfsgerecht agieren. In Folge dessen muss der eingeschlagene Weg weiter gegangen werden und die Aufwandsseite des Betriebes kann gegenwärtig nur bedingt verschlankt werden. Dies wäre für die weitere Entwicklung des Betriebs kontraproduktiv. Die Betriebsleitung hat zur Verbesserung des Ergebnisses sowohl die Mieten als auch das Betreuungsentgelt den Kosten angepasst.

Laichingen, den 19. Dezember 2016

Gefertigt:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Seniorenwohnanlage Laichingen
Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite

	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	150.476,00		156.019,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	698.039,93		720.537,93
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	8.565,42		8.565,42
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00
		857.081,35	885.122,35
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.169,79		6.499,42
2. Forderungen gegenüber der Stadt	0,00		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00
		6.169,79	6.499,42
III. Wertpapiere			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestand	250,00		250,00
2. Guthaben Girokonto	0,00		0,00
3. Festgeldguthaben	0,00		0,00
		250,00	250,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
Summe Aktiva		863.501,14	891.871,77

Passivseite

	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		835.000,00	835.000,00
II. Kapitalrücklagen		9.809,13	9.809,13
III. Gewinn/Verlust			
Gewinn/Verlust des Vorjahres	-72.457,55		-64.650,85
Jahresgewinn/Jahresverlust	-1.469,17		-7.806,70
IV. Verlustvortrag		-73.926,72	-72.457,55
Summe Eigenkapital		770.882,41	772.351,58
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	0,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.225,30		3.487,66
		3.225,30	3.487,66
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.117,87		87.017,11
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	2.808,38		6.457,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt			
a) Trägerdarlehen	0,00		0,00
b) Kassenkredite	6.882,91		19.485,64
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.584,27		3.072,51
		89.393,43	116.032,53
Summe Passiva		863.501,14	891.871,77

Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

Das Anlagevermögen ist im Wirtschaftsjahr durch planmäßige Abschreibung zurückgegangen. Im Einzelnen wird auf den beiliegenden Anlagespiegel verwiesen.

B. Umlaufvermögen

II. Forderungen

Mit einer Summe von 6.169,79 Euro wurden in der Bilanz Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgenommen. Ein Großteil der Forderung ist regelmäßig auf den Kostenersatz seitens der Verwalterin aus den von der Stadt zugunsten des Gemeinschaftseigentums erbrachten Hausmeisterdiensten zurück zu führen. Dazu kommen Forderungen aus der Mittagsessenabrechnung Dezember 2015 gegenüber einzelnen Bewohnern und aus der Betriebskostenabrechnung 2015 mit den 13 Mietern der Stadt mit allein 1.050,56 Euro.

IV. Kassenbestand, Guthaben gegenüber Kreditinstituten

Im Rahmen der Betreuung wird eine Handkasse mit einem Wechselgeldzuschuss von 250,00 Euro geführt. Das Trägerdarlehen wurde als Festgeld angelegt und bislang an dieser Stelle ausgewiesen. Zum 31.12.2012 erfolgte die Rückzahlung des Restbetrages über 158.098,10 Euro. Zum 31.12.2015 hat der Eigenbetrieb einen negativen Kassenbestand von 6.882,91 Euro.

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

Die Eigenkapitalausstattung (Stammkapital, Rücklagen und der Verlustvortrag) beträgt nach Verrechnung mit dem Jahresverlust 2015 in Höhe von 1.469,17 Euro zum Ende des Wirtschaftsjahres 770.882,41 Euro (Vorjahr: 772.351,58 Euro).

II. Kapitalrücklagen

Die Rücklagen betragen unverändert 9.809,13 Euro.

III. Gewinn/Verlust

Der Verlust teilt sich wie folgt auf:

Wirtschaftsjahr	Seniorenwohnanlage		Vortrag
	Gewinn	Verlust	
2007	0,00 €	4.350,52 €	4.350,52 €
2008	0,00 €	15.674,56 €	15.674,56 €
2009	0,00 €	16.771,02 €	16.771,02 €
2010	0,00 €	11.959,36 €	11.959,36 €
2011	0,00 €	4.657,18 €	4.657,18 €
2012	0,00 €	6.940,91 €	6.940,91 €
31.12.		Übertrag	60.353,55 €

Wirtschaftsjahr	Seniorenwohnanlage		Vortrag
	Gewinn	Verlust	
		Übertrag	60.353,55 €
2013	0,00 €	4.297,30 €	4.297,30 €
2014	0,00 €	7.806,70 €	7.806,70 €
2015	0,00 €	1.469,17 €	1.469,17 €
31.12.			73.926,72 €

C. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen mussten aufgrund des Jahresverlusts nicht gebildet werden.

2. Sonstige Rückstellungen

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden zum 31.12.2015 wieder Rückstellungen für die Urlaubsrückstände des Betreuungspersonals, den Aufwand des Steuerberaters und anteilig für die nächste Finanzprüfung sowie für Archivierung mit einem Betrag von 3.225,30 Euro (31.12.2014: 3.487,66 Euro) in die Bilanz aufgenommen. Die nächste Finanzprüfung wird im Jahre 2016 erwartet. Bis dahin werden weitere Beträge für die Prüfung angespart.

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Nr. 1.) und der Stadt (siehe Nr. 3.a)

	Konto	Anfangstand Euro	Zugang Euro	Tilgung Euro	Endstand Euro
L-Bank, Ba-Wü	3100010	58.557,83		6.529,87	52.027,96
	3100020	0,00		0,00	0,00
	3100030	0,00		0,00	0,00
	3100040	28.459,28		3.369,37	25.089,91
Zwischensumme Kredite		87.017,11		9.899,24	77.117,87
Trägerdarlehen	Stadt	0,00		0,00	0,00
Summe		87.017,11	0,00	9.899,24	77.117,87

2. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen setzen sich überwiegend aus Posten der Rechnungsabgrenzung, der Hausgeldabrechnung und der Betriebskostenabrechnungen einzelner Wohnungen zusammen.

3. a.) Bis zum 31.12.2012 wurde an dieser Stelle das von der Stadt gewährte Trägerdarlehen dargestellt. Der Betrieb war bis zur Rückzahlung anteilig in 2011 und 2012 quasi noch in dieser Höhe überfinanziert. Auf dieser Grundlage verfügte die Seniorenwohnanlage zum 31.12.2011 noch über einen Finanzierungsüberschuss in Höhe von 139.814,80 Euro und nach endgültiger Rückzahlung in 2012 zum Ende des Wirtschaftsjahres über einen Finanzierungsfehlbetrag von 9081,07 Euro. Nach Bereinigung dieser Situation sollte es künftig wieder möglich sein einen Finanzierungsüberschuss zu erwirtschaften.

b.) An dieser Stelle wird die Ist-Mehrausgabe (Kassenkredit) des Eigenbetriebs

gegenüber der Stadtkasse von 6.882,91 Euro ausgewiesen. Der Betrag beinhaltet auch bereits die Verzinsung dieser Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt.

4. Die sonstigen Verbindlichkeiten berücksichtigen Zinsaufwendungen für die Darlehen vom Kreditmarkt, welche wirtschaftlich ins Abschlussjahr gehören, aber erst im folgenden Geschäftsjahr bezahlt werden müssen. Des Weiteren wird an dieser Stelle der Restbuchwert einer auf 10 Jahre im Voraus erhaltenen Miete dargestellt. Zum 31.12.2015 beläuft sich dieser passive Rechnungsabgrenzungsposten auf 2.520,00 Euro. Der jährlich aufzulösende Mietertrag entlastet entsprechend die Erfolgsrechnung.

Seniorenwohnanlage Laichingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015
 (1.1. bis 31.12.)

	EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) Mieteinnahmen von Wohnungen	43.222,00		43.536,00
b) Vermietung Cafeteria steuerpflichtig	0,00		0,00
c) Sonstige Mieteinnahmen steuerfrei	2.200,00		2.200,00
d) Umlagen	30.390,28		28.039,00
e) Verkauf von Mittagessen	12.989,10		13.790,10
f) Einnahmen Küche und Cafeteria	3.236,52		2.969,34
g) Betreuungsentgelt	24.115,00		20.780,00
		116.152,90	111.314,44
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
3. Andere betriebliche Erträge			
a) Steuererstattungen vom Ertrag	0,00		0,00
b) Ersätze Verwalterin	16.908,06		14.945,00
c) Sonstige Erträge (LIMA, Spenden usw.)	940,77		2.600,00
d) Auflösung von sonstigen Rückstellungen	0,76		22,35
		17.849,59	17.567,35
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für die Eigentumswohnungen			
aa) Bewirtschaftungskosten	41.107,89		43.440,64
ab) Unterhaltungsaufwand	13.169,81		12.272,04
		54.277,70	55.712,68
b) Aufwendungen für Betreuung			
ba) Einkauf für Cafeteria	1.876,05		1.698,81
bb) Einkauf für Mittagessen	9.083,55		10.743,35
bc) Bewirtschaftungskosten	0,00		0,00
bd) Unterhaltungsaufwand	0,00		0,00
be) Reinigungsmittel	0,00		0,00
bf) Versicherungen	0,00		0,00
bg) Telefon, Rundfunk	864,68		833,32
bh) Büroaufwand	1.480,87		1.317,09
bi) Weiterer Sachaufwand (Betreuung)	6.451,25		5.694,94
		19.756,40	20.287,51
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.729,58		12.807,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	4.241,50		4.549,05
		14.971,08	17.356,06
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28.041,00		28.041,00
b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens soweit diese im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		0,00
		28.041,00	28.041,00

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		0,00
aa) Raumkosten		0,00
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben		0,00
ac) Reparaturen und Instandhaltungen		0,00
ad) Werbe- und Reisekosten		0,00
ae) Verwaltungsaufwand, sonstiges	16.698,31	13.625,00
	<u>16.698,31</u>	<u>13.625,00</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	414,48	463,83
b) Kassenkreditzinsen	115,94	5,66
	<u>530,42</u>	<u>469,49</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-272,42	-6.609,95
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
12. Sonstige Steuern	<u>1.196,75</u>	<u>1.196,75</u>
13. Jahresgewinn/-Jahresverlust	<u>-1.469,17</u>	<u>-7.806,70</u>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2015

1. Umsatzerlöse

- a) Die Mieteinnahmen für die 13 städtischen Wohnungen sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Anpassungen 2010 erhöht. Im Jahr 2011 wurde die letzte Mietanpassung für die (Wohnung A 4) umgesetzt. Eine weitere erfolgte zum 01.04.2016
- b) Steuerpflichtige Einnahmen bei Veranstaltungen Dritter im Gemeinschaftsraum.
- c) Steuerfreie Mieteinnahmen für die Überlassung von Abstell- und Besprechungsräumen.
- d) Voraus- und Nachzahlungen auf die Nebenkosten der 13 Wohnungen.
- e) Beim Verkauf der Mittagessen musste leider ein Rückgang verzeichnet werden. Die Situation hat sich aber bereits wieder gebessert, sodass wieder mit mehr Erlösen gerechnet werden kann.
- f) Steuerpflichtige Einnahmen aus Bewohnercafe und sonstigen Veranstaltungen.
- g) Anpassung der Pauschale letztmals zum 01.07.2015 mit dem Ziel, für die direkten Kosten eine Kostendeckung herzustellen.

3. Andere betriebliche Erträge

- a.) Entfällt 2013.
- b.) Ersatzleistungen der Verwalterin für Hausmeisterdienste des städtischen Bauhofs.
- c.) Spenden für Betreuungsaufgaben allgemein.

4. Materialaufwand

- a.) Die Aufwendungen aus der Bewirtschaftung der 13 städtischen Wohnungen sind aufgrund der notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen am Gemeinschaftseigentum und der Bildung von Rücklagen relativ hoch. Beim Sachkonto „Unterhaltungsaufwand“ werden die Bauhof- bzw. Hausmeisterleistungen dargestellt. Hinzu kommen noch ebenfalls wachsende Reparaturaufwendungen für die einzelnen städtischen Wohnungen. Während die Hausmeisterdienste für die 13 städtischen Wohnungen steuerfrei abgerechnet werden können, sind die 35 privaten Wohnungen der Umsatzsteuer zu unterwerfen.
- b.) Die Einkaufskosten für die Mittagessen sind etwas geringer ausgefallen. Der Büroaufwand bewegt sich auf Vorjahresniveau. Der Betreuungsaufwand (Gymnastik, Angebot LimA, Grillfest, Ausflug etc.) fällt im Vergleich zu 2015 minimal geringer aus.

5. Personalaufwand

- ab) Der Personalaufwand fällt für die Betreuung der Bewohner und die Reinigung der Gemeinschaftseinrichtungen an. Weiteres siehe unter Nr. 5 des Lageberichts.

6. Abschreibungen

2015 ergab sich beim Anlagevermögen kein Zugang. Die Abschreibungen 2015 sind unverändert.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufwand aus der internen Kosten- und Leistungsverrechnung, die Steuerberatung und die Rückstellungsbildung für die nächste Finanzprüfung.

8. Zinserträge

Bis 2012 aus dem gewährten Trägerdarlehen der Stadt.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- a.) Darlehen der L-Bank.
- b.) Verzinsung der von der Stadtkasse gewährten Kassenkredite.

12. Sonstige Steuern Grundsteuer für die 13 städtischen Wohnungen

13. Jahresverlust 2015

Es ist ein Jahresverlust von 1.469,17 Euro angefallen (Vorjahr: 7.806,70 Euro).

Seniorenwohnanlage Laichingen

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Entwicklung	Stand zum 01.01.2015 Euro	Zugang Abgang Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2015 Euro
0065	unbebaute Grundstücke	AHK	8.565,42			8.565,42
		Abschr.				0,00
		BW	8.565,42			8.565,42
0085	Grundstückswerte bebauter Grundstücke	AHK	70.994,93			70.994,93
		Abschr.				0,00
		BW	70.994,93			70.994,93
0111	Außenanlagen	AHK	16.727,43			16.727,43
		Abschr.	16.727,43			16.727,43
		BW	0,00			0,00
0112	Parkplatz	AHK	5.007,53			5.007,53
		Abschr.	5.007,53			5.007,53
		BW	0,00			0,00
0115	Gem. und Versorgungs- einrichtungen	AHK	279.333,78			279.333,78
		Abschr.	123.314,78	5.543,00		128.857,78
		BW	156.019,00		5.543,00	150.476,00
0140	Altenwohnungen vermietet	AHK	1.146.072,31			1.146.072,31
		Abschr.	496.529,31	22.498,00		519.027,31
		BW	649.543,00		22.498,00	627.045,00
0400	Betriebsausstattung	AHK	4.087,46			4.087,46
		Abschr.	4.087,46			4.087,46
		BW	0,00			0,00
0420	Büroeinrichtung	AHK	1.751,60			1.751,60
		Abschr.	1.751,60			1.751,60
		BW	0,00			0,00
0480	Geringwertige Wirtschaftsgüter	AHK	2.955,53			2.955,53
		Abschr.	2.955,53			2.955,53
		BW	0,00			0,00
Summe	Anschaffungs-Herstellungskosten		1.535.495,99			1.535.495,99
	Abschreibung		650.373,64	28.041,00		678.414,64
	Buchwerte		885.122,35		28.041,00	857.081,35

